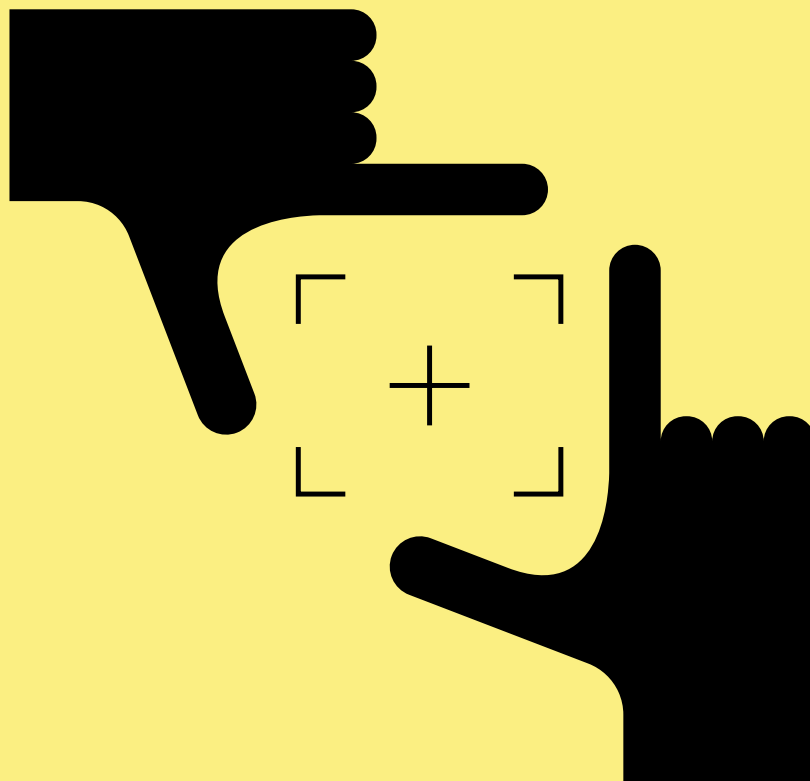


STANDORT AUGSBURG

ein Wirtschafts-
magazin



Thema: Ausschau halten

**Investitionen & Infrastruktur / Gründungsszene & Kreative / Einzelhandel & Innenstadt /
Innovationsstandort & Wissenstransfer / Weltkulturerbe**

Die Zukunft immer im Blick: Ausschau halten für noch mehr Chancen.

Der Fokus klar, die Richtung abgestimmt, die Ziele deutlich: als starker Wirtschaftsstandort bekannt, beweist Augsburg auch in schwierigen Zeiten Zuverlässigkeit und Durchschlagskraft für Unternehmen aller Branchen. Dies gelingt vor allem durch sukzessiven Fortschritt und Mut zur Entwicklung.

Impressum**Herausgeber**

Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Karolinenstr. 21
86150 Augsburg

Redaktion

Ann-Christin Joder

Konzeption und Gestaltung

Markus Hasel
KW NEUN Grafikagentur

Druck

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co KG
Im Gries 6
86179 Augsburg

N° 12**04. Oktober 2022**



Bild Ruth Plössel, Stadt Augsburg

INNOVATIONSMODUS, STABILITÄT UND ZUKUNFTSAMBITION SIND ANGESAGT! AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Wirtschaftsmagazins!

Sehr große Herausforderungen und Meilensteine wie die Bewältigung der Energiewende, der Kampf gegen den Fachkräftemangel oder die digitale Transformation erfordern all unseren Einsatz und unsere Kraft, um unsere Stadt für die Zukunft aufzustellen. Auf unserer To-do-Liste steht jedoch noch einiges mehr: Wir wollen die Gründerszene begleiten, internationale Unternehmen für Augsburg gewinnen – wie zum Beispiel Velo3D, ein Unternehmen aus dem Silicon Valley – den Klimapakt Augsburger Wirtschaft weiter ausbauen, eine aktive, engagierte und lebendige Innenstadt für Augsburgerinnen und Augsburger sowie Touristinnen und Touristen fördern, Pilotstadt für das Pilotprojekt »Bürokratieabbau für Unternehmen« sein, das KI-Produktionsnetzwerk promoten und unsere Stadt mit LoRaWAN smarter machen. Wir legen weiterhin einen wichtigen Fokus auf »Netzwerke« in den unterschiedlichsten

Formaten, wie z. B. dem Innovations-Ökosystem, der Gründerszene, Initiativen, Technologietransfers und vielen mehr. Ich lade Sie ein, in unserem Wirtschaftsmagazin 2022 all das und vieles mehr zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Vielleicht ist ja auch für Sie das ein oder andere interessante Angebot dabei. Denn mit der Beteiligung vieler verschiedener Akteurinnen und Akteure sowie Impulsgeberinnen und Impulsgeber bleibt Augsburg weiterhin so dynamisch und vielfältig – und wird es sogar noch mehr und mehr. Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen das Allerbeste, Gesundheit, Glück und Erfolg. —

Ihr



Dr. Wolfgang Hübschle

Aus dem Inhalt

EDITORIAL

- 3 Innovationsmodus, Stabilität und Zukunftsam ambition sind angesagt!**
-

6 INNOVATIONEN & WISSENSTRANSFER

INTRO BAYERLE

- 8 Ausschau halten**
- 10 News**
- 12 Innovation Hub A³ – Innovationen systemisch fördern**
- 14 Vernetzen, fördern, beraten – Bayern Innovativ und das KI-Produktionsnetzwerk**
- 18 Die Rolle der Stadt Augsburg im KI-Produktionsnetzwerk INNOVATION**
- 19 Größter regionaler Wasserstofftag**
- 20 baramundi mit neuem Hauptsitz im Augsburg Innovationspark**
- 21 Velo3D eröffnet Europäisches Technikzentrum**
-

22 KREATIVE, GRÜNDERINNEN & GRÜNDER

- 24 Mehr Raum für Kulturproduktion auf einem preisgekrönten Areal**
- 26 Möglichkeiten zum Vernetzen**
-

30 INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

- 32 News-Standortberatung**
- 34 Strategiewechsel und Jubiläum: Messe und Kongress am Park im Fokus**
- 36 City Airport Augsburg – das Tor zu Bayerisch-Schwaben**
- 37 Glasfaserausbau – das Morgen der IT und Telekommunikation**
- 38 Altes Offizierscasino sucht Investor mit neuen Ideen**

- 40 Mobilität in Augsburg. Einfach nachhaltig und flexibel unterwegs**

- 42 Mobilitätswende für Unternehmen**

- 43 Fortschreibung des Nahverkehrsplans im AVV**

- 44 Mit der Bahn noch effizienter mobil: neue Schnellfahrstrecke geht in Betrieb**
-

46 WELTKULTURERBE

- 48 Welterbe virtuell erleben im neuen Info-Zentrum**

- 49 Kanuslalom-WM am Eiskanal**

- 51 Water & Sound – Augsburger Welterbe trifft Weltkulturen der Musik**
-

52 EINZELHANDEL & INNENSTADT

- 54 Neue Stores in der Innenstadt**

- 56 Gute Aussichten: die Innenstadt trotzte der Corona-Pandemie**

- 57 Pop-up-Store Zwischenzeit: Was war, was kommt?**

- 58 Projekt »augsburg city«. Die Innenstadt: Kann einiges. Bietet viel. Eben Augsburg.**

- 60 Augsburg Marketing: der Digitallotse und City-Gutschein**

5 MINUTEN MIT WOLFGANG HEHL UND THOMAS NIEBOROWSKY

- 62 Interview: Warum ist das Thema Wasserstofftechnologie für Augsburg interessant?**

- 67 Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg**

- 68 Der Blick voraus: Die Sicherheit der Energieversorgung im Fokus. Wie sich die Stadt Augsburg auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet.**

		 <p>INNOVATIONSMODUS, STABILITÄT UND ZUKUNFTSAMTION SIND ANGESAGT! AUCH IN SCHWERIGEN ZEITEN.</p>		<p>INNOVATIONEN & WISSENS TRANSFER</p> <p>Städte fördern durch Innovationsnetzwerke Innovations-Programme durch Innovationsnetzwerke Innovations-Netzwerke durch Innovationsnetzwerke</p>	
<p>Ausschau halten</p>		<p>Der «Klimapakt Augsburg» Wirtschaft</p>	<p>Green, digital, nachhaltig, innovativ: Smart City</p>	<p>Innovations Hub AI - Innovationen systemisch fördern</p>	<p>Vernetzen, fördern, beraten - Bayern Innovativ und das KI-Produktionsnetzwerk</p>
<p>Mehr Raum für Kulturproduktion auf einem preisgekrönten Areal</p>		<p>Die Rolle der Stadt Augsburg in der Kulturlandschaft</p>	<p>Größer regionaler Wasseranlass in Augsburg</p>	<p>Yolo2D eröffnet europäisches Telelab</p>	<p>KREATIVE, GRÜEN DERINNEN & GRUENDER</p>
<p>Möglichkeit zum Vernetzen</p>		<p>Strategiewechsel und Jubiläum: Messe und Kongress am Park im Fokus</p>	<p>City Airport Augsburg - das Tor zu Bayerisch-Schwaben</p>	<p>Glasfaserausbau - das Morgen der IT und Telekommunikation</p>	<p>INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR</p>
<p>Mobilität in Augsburg, Einfach nachhaltig und flexibel unterwegs</p>		<p>Fortschritt des Nahverkehrslinien im AVV auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft</p>	<p>Mit der Bahn noch effizienter mobil: neue Schnellfahrstrecke geht in Betrieb</p>	<p>Altes Offiziensinnlich macht Investor mit neuen Ideen</p>	<p>WELT KULTUR ERBE</p>
<p>Welterbe virtuell erleben im neuen Info-Zentrum</p>		<p>Welterbe zum Anfassen und Mitfassen: Kammerle WM am Ende!</p>	<p>Einzelhandel & INNENSTADT</p>	<p>online goes offline. Neue Stores in der Innenstadt</p>	
<p>Gute Aussichten: die Innenstadt trotzte der Corona-Pandemie</p>		<p>Projekt Augsburg city: Die Innenstadt. Eine einzige, Bietet viel. Das Augsburg.</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>
<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>		<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>
<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>		<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>	<p>Wasser in der Stadt Augsburg</p>

INNOVA TIONEN & WISSENS TRANS FER

**Stetige Entwicklung durch Herausforderung.
Erfolgreiche Projekte durch Zusammenarbeit.
Vielsprechende Zukunft durch Fortschritt.
Genau das ist Augsburg – Tag für Tag.**

Ausschau halten

Über alle Kompetenzfelder hinweg arbeiten in der Region Unternehmen, Wissenschaft, Wirtschaftskammern und -verbände sowie Arbeitnehmervertretungen in Netzwerken, Kooperationen und Initiativen zusammen – den Blick in die Zukunft gerichtet und nah an den übergreifenden Themen wie Ressourceneffizienz und Digitalisierung. Es gilt: Konkret wirken hier vor Ort zahlreiche Akteure zusammen, um Impulse, Orientierung und Perspektiven für branchen- und technologieübergreifende Ideen und Projekte entstehen zu lassen.

In den vielfältigen Netzwerken wie dem Cluster Mechatronik & Automation mit dem KI-Produktionsnetzwerk, dem Kompetenzzentrum Umwelt Augsburg-Schwaben KUMAS und Umweltcluster Bayern oder dem Spitzencluster MAI Carbon wird das Wissen gebündelt und vor allem geteilt und in konkrete Projekte umgesetzt. Erst im Juni 2022 wurde das Recycling Atelier des Instituts für Textiltechnik Augsburg (ITA) und der Hochschule Augsburg als weltweit erste Modellfabrik, die sich ganz dem nachhaltigen Stoffkreislauf bei der Textilproduktion widmet, eröffnet – Künstliche Intelligenz trifft Nachhaltigkeit! Durch erfolgreiche Vernetzung entstehen zukunftsweisende Innovationen »made in Augsburg«. Die regelmäßigen Auszeichnungen, z.B. im Rahmen des Innovationspreis Bayern an die Solukon Maschinenbau GmbH oder von BAYERNs BEST 50 an die XITASO GmbH, stehen beispielhaft für zahlreiche technologische Innovationen. Auch Neugründungen und Start-ups sind Treiber von Innovationen. Die Gründungsszene profitiert von ihren agilen Strukturen und kann wirtschaftliche Trends schnell umsetzen. Zum breit aufgestellten Unterstützungsangebot in der Region gehören neben der Gründungslandkarte und den Aktivitäten der Initiative »Augsburg grünet!« unkomplizierte Veranstaltungen für

Ansprechpartner **Karl Bayerle**
Leiter Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
0821 324-1570
karl.bayerle@augsburg.de



Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg

den Einstieg wie das Gründungspicknick oder Mentoring Programme. Erfahren Sie mehr über die Vernetzungsmöglichkeiten am Gründungsstandort Augsburg und lernen Sie in der aktuellen Ausgabe zwei Ansprechpartnerinnen aus dem Team Innovation und Gründung der Wirtschaftsförderung kennen.

Innovation und Transformation sind zentrale Hebel zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Region, deren Struktur zuallererst geprägt ist von einer dynamischen Vielfalt an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Mit dem Projekt »Innovation Hub A³« werden vor allem KMU themenspezifisch angesprochen.

Zum Ausschau halten gehört, dass das Thema Wasserstofftechnologien aktuell in einem starken Netzwerk aufgenommen und somit sichtbarer gemacht wird. Dabei können wieder neue und bewährte Kompetenzen kombiniert werden.

Rund 100 Unternehmen und Partner sind am KI-Produktionsnetzwerk beteiligt – aus Wissenschaft, Forschung, Industrie und Handwerk. Bayern Innovativ hat mit den beiden Technologietransfermanagern Dr. Oliver Böhm und Dr. Andreas Hackner vor Ort im Technologiezentrum die Lotsenfunktion für Unternehmen. Lesen Sie mehr zu Bayern Innovativ als Impulsgeber und Förderlotse in unserem Wirtschaftsmagazin. ■

Auf einen Blick



Auch auf LinkedIn informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Geschehnisse und Events aus dem Wirtschaftsraum Augsburg!

Folgen Sie uns:



Der »Klimapakt Augsburger Wirtschaft«



Unterzeichnende des Klimapaktes mit der Augsburger Wirtschaft am 06. April 2022.
Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg

Lokal, nachhaltig und wettbewerbsfähig – so stellt sich die Augsburger Wirtschaft gemeinsam mit der Stadt Augsburg der Verantwortung für Klimaschutz. Das langfristig angelegte Gemeinschaftsprojekt hat ein klares Ziel: Klimaneutralität bis spätestens 2030. Dazu soll das festgelegte Restbudget von 9,7 Millionen Tonnen CO₂ eingehalten werden, doch hierfür bedarf es der Unterstützung von EU, Bund und Freistaat. Die Einbeziehung all dieser Instanzen ist da-

her unumgänglich, ebenso spielen Unternehmen durch hohes Einsparpotential eine wichtige Rolle. Rund 50 Prozent des CO₂ stammen in Augsburg aus Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Daher möchte die Stadt Augsburg mit dem Projekt »Klimapakt Augsburger Wirtschaft« ein Zeichen setzen und sich auf den Weg begeben! Der Pakt wird durch die Bündelung und Weiterentwicklung der Beratungsangebote der Partner dabei helfen, die städtischen

Klimaschutzziele zu erreichen. Die unternehmerische Innovationskraft spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle. Diese wird durch vernetztes Know-how, Wissensaustausch und den daraus resultierenden technologischen Fortschritt gestärkt und weiter ausgebaut. Der Klimapakt unterstützt somit die Wettbewerbsfähigkeit und fördert den fachlichen Austausch der Unternehmen langfristig.

Auf einen Blick



Der Startschuss fiel am 06. April 2022 mit der Unterzeichnung. Alle ausführlichen Informationen zu beteiligten Partnern und Unternehmen unter:



Kerninhalte des Paktes:

- Netzwerkeffekte (Neue Synergien, Ideen, unternehmerische Innovationskraft stärken)
- Globale Einspareffekte durch Augsburger Technologien
- Bilanzierung und Orientierung an den Augsburger Klimaschutzziele, Unterstützungsangebote für CO₂-Einsparungen
- Bessere Rahmenbedingungen (Förderprogramme, gesetzliche Vorgaben)

Cross, digital, nachhaltig, innovativ: Smart City



v.l.n.r. Sven ten Pas, Marisa Hartelt,
Dr. André de Beisac, Horst Thieme
Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg

Die Geschäftsstelle Smart City arbeitet quer durch die Stadtverwaltung Augsburg um Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Dienststellen zu schaffen oder smarte Projekte zu initiieren. Immer an unterschiedlichsten Projekten beteiligt oder auch gerne verantwortlich, mit klarem Fokus auf eine innovative Zukunft – sei es zugunsten einer klimaneutralen Stadt oder digitalen Bürgerbeteiligungskonzepten. So wird zum Beispiel aktuell in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, dem Tiefbauamt und den Stadtwerken eine datenbasierte multimodale Verkehrssteuerung konzipiert. Hierbei sollen verschiedene

Verkehrsdaten verknüpft und in einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt werden. Damit kann die Abstimmung zwischen motorisiertem Individualverkehr, ÖPNV, Fußgängerinnen und Fußgängern und Fahrrädern optimaler gestaltet und das Ziel der Stadt Augsburg, bis 2035 klimaneutral zu sein, gepusht werden. Zusammen mit dem Marktamt, den SWA Netzen und dem Geodatenamt wird der Stadtmarkt mit Sensoren vermessen, um Besucherzahlen und -ströme besser zu erfassen und somit Verbesserungen bei der Planung des Marktes zu unterstützen. Auch ist der Digitalrat, ein Beirat mit der Aufgabe die Stadt zu Digitalisierungsthemen zu

beraten, bei der Geschäftsstelle angesiedelt. Mit all diesen und vielen weiteren spannenden Projekten möchte das Team die nachhaltige Stadtentwicklung unterstützen und dafür das Potential von innovativen und digitalen Technologien einsetzen. Eine spannende Mission, die das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger unter dem Credo »lebens- und lebenswertes Augsburg« weiter fördern soll.

Weitere Informationen



Innovation Hub A³ – Innovationen systemisch fördern

Die Studie »Zukunftsstrategie Wirtschaftsraum Augsburg A³ 2030« wurde Mitte 2020 von der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH vorgelegt. Die Initiative »Innovation Hub A³« ist eine Antwort, um die identifizierten Herausforderungen für die Zukunft der regionalen Innovationsförderung anzugehen: Mehr als regionales System zusammenspielen, Transparenz für die Unternehmen erhöhen. Wie das gelingt, zeigen diese Beispiele.

Der Kick-Off: Innovation Camp der regionalen Innovationspartner

Die Initiative »Innovation Hub A³« wurde 2021 von den Initialpartnern Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, der Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg sowie dem Digitalen Zentrum Schwaben und der Augsburg Innovationspark GmbH ins Leben gerufen. Bis Anfang 2024 erfolgt die Finanzierung aus dem gleichnamigen Projekt bei der Regio Wirtschaft, unterstützt mit Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Mit dem 1. Innovation Camp A³ im März dieses Jahres ertönte das offizielle Startsignal im kompletten Kreis der Innovationsförderinnen und -förderer, die in der Region Augsburg engagiert sind – von der angewandten Forschung über die Wirtschaftsförderinnen und -förderer sowie Cluster- und Netzwerkmanagerinnen und -manager bis hin zu den Technologieberaterinnen und -beratern der Kammern. Die gemeinsame Vision lautet: »Die Innovationsfähigkeit von KMU sowie die Innovationskultur insgesamt im Wirtschaftsraum Augsburg nachhaltig steigern – mit Hilfe eines integrierten, koordinierten und für KMU transparenten Innovationsförderangebots«.





Mit dem ‚Innovation Office‘ entsteht für Innovationsförderinnen und -förderer ein gemeinsamer Arbeitsort im Technologiezentrum Augsburg.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Das Ziel:

Innovationen übergreifend fördern

Eine Empfehlung aus der Zukunftsstudie 2030 der vdi/vde IT GmbH lautete, die Transparenz über die vielen Angebote, die KMU bei ihren Innovationsvorhaben unterstützen können, zu verbessern und Beratungsprozesse übergreifender, unter Integration auch mehrerer Förderinstitutionen zu gestalten – vom Einzelansatz zur integrierten Innovationsförderung, vom Inselwissen zur Schwarmintelligenz. Das selbstgesteckte Ziel lautet »Easy Innovation«: ein gemeinsames Wissensmanagement pflegen, optimal miteinander vernetzen und fließend im Austausch sein – um Unternehmensanliegen gezielt mit den jeweils hilfreichsten Innovationspartnern zusammenzubringen.

Bild auf der linken Seite:

Viele Innovationspartner sind in der Region Augsburg engagiert.

Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Der Weg: Ein Innovation Office am Augsburg Innovationspark

Mehrmals im Jahr, in Präsenz wie auch über neue digitale Kanäle, sollen Gelegenheiten geschaffen werden, bei denen die regionalen Innovationsförderinnen und -förderer ihr Insiderwissen austauschen und sich effizient koordinieren können. Ein einmaliger Ansatz dabei ist das neue »Innovation Office«, welches momentan im Technologiezentrum Augsburg entsteht. Es soll ein organisationsübergreifender gemeinsamer Arbeitsort im Sinne eines Co-Working der Innovationsförderinnen und -förderer sein. An mehreren Tagen pro Woche treffen sich dort wechselnde Teams aus den verschiedenen Einrichtungen für einen Vor- oder Nachmittag, arbeiten gemeinsam und tauschen sich aus. Im »Innovation Office« werden gezielt und laufend Gelegenheiten geschaffen, bei denen insbesondere auch für die operative Betreuung von Innovationsvorhaben in Unternehmen Wissen kombiniert werden kann und die besten Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden können. So entstehen auch neue, integrierte Services und mehr Transparenz, um für Unternehmen den bestmöglichen Support für Innovationsthemen zu organisieren. Die Testphase startet im Oktober 2022. ■

Ansprechpartnerin **Nadine Kabbek**

Leitung Geschäftsfeld Innovation Regio
Augsburg Wirtschaft GmbH
0821 450 10 232
innovationoffice@regio-A3.com

Vernetzen, fördern, beraten – Bayern Innovativ und das KI- Produktionsnetzwerk

Auf einen Blick



Das Angebot der Bayern Innovativ umfasst zahlreiche Themenschwerpunkte:

Mobilität

Im Spezialisierungsfeld Mobilität finden Sie den Cluster Automotive, die Kompetenzstelle Elektromobilität Bayern sowie die Themenplattform Vernetzte Mobilität.

Material & Produktion

Das Spezialisierungsfeld Material und Produktion besteht aus dem Cluster Mechatronik und Automation, dem Cluster Neue Werkstoffe, der Koordinierungsstelle Additive Fertigung, dem Netzwerk Textil Innovation, der Themenplattform Digital Production/Engineering sowie dem KI-Produktionsnetzwerk.

Energie

Im Spezialisierungsfeld Energie finden Sie den Cluster Energietechnik, die ZD.B Themenplattform Digitalisierung im Energiebereich und die Bayerische EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative »BEEN-i«.

Digitalisierung

Das Spezialisierungsfeld Digitalisierung besteht aus dem Zentrum Digitalisierung Bayern, den ZD.B Themenplattformen Arbeitswelt 4.0, Cybersecurity, Verbraucherbelange, Smart Cities/Regions. Thinknet 6G, dem Kompetenznetzwerk Digitale Landwirtschaft Bayern, dem Thema Quantentechnologie sowie dem Halbleiter-Netzwerk Bayern »Bavarian Chips Alliance«.

Gesundheit

Im Spezialisierungsfeld Gesundheit finden Sie das Forum MedTec Pharma sowie die ZD.B.-Themenplattform Digitale Gesundheit/Medizin.

Darüber hinaus bietet die Bayern Innovativ sowohl eine Förder- als auch Gründerberatung an, begleitet Unternehmen hinsichtlich dem Technologie- und Innovationsmanagement, berät bei Patentfragen und unterstützt Innovationen und Kooperation in Europa.



Die Technologietransfermanager bei Bayern Innovativ, Dr. Andreas Hackner und Dr. Oliver Böhm, vor dem Technologiezentrum Augsburg.

Bild: Bayern Innovativ GmbH

Interview mit Dr. Andreas Hackner und Dr. Oliver Böhm



Innovationsfähigkeit fördern

Das einmalige KI-Produktionsnetzwerk am Standort Augsburg. Was sind die Themen? Welche Meilensteine konnten umgesetzt werden? Wohin geht die Reise? Diese und weitere Fragen haben wir den Technologietransfermanagern Dr. Oliver Böhm und Dr. Andreas Hackner bei einem Ortstermin in Augsburg Innovationspark gestellt.

Sie Beide haben als Technologietransfermanager die Lotsenfunktion für Unternehmen. Wie haben Sie die spannende Aufgabe bisher erlebt?

Kurz gesagt als herausfordernd. Bereits vor Gründung des KI-Produktionsnetzwerks wurden über eine Vorstudie die sog. »pain points« im Zusammenhang mit KI ermittelt. Als Herausforderungen wurden am häufigsten das Fehlen von Budget, Kapazität und/oder Fachkräfte genannt. Bei letzterem will das KI-Produktionsnetzwerk verstärkt ansetzen, indem die Aus- und Weiterbildung bzgl. KI gefördert wird. Circa 100 Unternehmen engagieren sich mittlerweile im KI-Produktionsnetzwerk und nutzen das vielfältige Angebot der beteiligten Forschungs- und Netzwerkpartner. Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir oft bei den Unternehmen vor Ort, um gezielt und individuell die aktuellen Herausforderungen zu erfahren und Möglichkeiten zur Nutzung der KI aufzuzeigen. In vielen Fällen leisten wir auch Überzeugungsarbeit und versuchen die Chancen der KI darzulegen. Häufig gibt es, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen keine Ansprechperson für KI. Hinzu kommt, dass die aktuellen Weltereignisse, wie z.B. die Energiekrise starken Einfluss auf das Engagement im Bereich KI nimmt.

Zur interdisziplinären Zusammenarbeit: Sprechen die Beteiligten aus Materialforschung, Prozess- und Fertigungstechnik, sowie Informatik dieselbe Sprache oder dürfen Sie auch »übersetzen«?

Ab und zu wird auch für uns übersetzt 😊.

KI hat Schnittstellen zu vielen Bereichen in den Unternehmen. Wir sind Intermediäre, wir bringen Personen zusammen und koordinieren die Aktivitäten zum Technologietransfer im KI-Produktionsnetzwerk. Wir bündeln die Bedarfe der Unternehmen, gerade der KMU. Informations- und Netzwerkveranstaltungen wie der KI-Biergarten mit der IHK Schwaben, die aktive Beteiligung am Technologietransfer-Kongress und Präsenz zeigen in den sozialen Netzwerken, gehören ebenso zu unseren Aufgaben wie das Initiieren von Kooperationspartnerschaften. Diesen Sommer haben wir das Netzwerkmanagement für das AI Network, einem Netzwerk für KI-Verantwortliche, übernommen. Am 26. Oktober ist bereits das erste Netzwerktreffen zum Thema »KI@Bildung in der beruflichen Praxis« geplant. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung von Gründungen aus der KI-Forschung, um die Forschung in die betriebliche Praxis zu überführen und letztendlich zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Wie kommen Sie an den Mittelstand ran? Werden weiterhin KMU und Startups aus der Region gesucht?

Dem Mittelstand die Chancen von KI aufzuzeigen, ist unser großes Ziel. Über Angebote wie die bayernweite KI-Kompetenzlandkarte wollen wir das Wissen, welches in den beteiligten Forschungsinstituten entwickelt wird, in die Breite tragen. Hilfreich bei der Ansprache der KMU ist auf jeden Fall ein grundsätzliches Interesse der Geschäftsführung. Alles Weitere klären wir gerne im persönlichen Gespräch.

Wie führen Sie Partner durch die zugegeben komplexe Förderlandschaft zielgerichtet zu passenden Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene?

Wir stellen den Förderlotsen von Bayern Innovativ zur Verfügung und führen zielgerichtet zum passenden Förderprogramm. Zudem beraten und unterstützen wir, durch das große bayernweite Netzwerk der Bayern Innovativ, bei der Suche nach passenden Forschungspartnerschaften. Gerne können die Unternehmen auch direkt das Gespräch mit uns suchen.

Nehmen wir ein familiengeführtes Maschinenbauunternehmen, bei dem der Generationenwechsel ansteht, der Nachwuchs sich für die Zukunft aufstellen will und so auf das KI-Produktionsnetzwerk aufmerksam wird: Wie sehen die nächsten Schritte aus und wie kann die Einbindung in das KI-Produktionsnetzwerk gelingen?

Das kann ganz individuell gelingen, sofern ein Grundinteresse vorhanden ist. Wer sich mit KI in der Produktion beschäftigt, trifft schnell auf ein großes Informationsangebot. Wichtig ist zunächst die notwendigen Schritte in der Digitalisierung von Prozessen und Daten einzuhalten. Sowohl die Bayern Innovativ, die Forschungsinstitute als auch zahlreiche Unternehmenspartner können hier Wege aufzeigen, die für eine erfolgreiche Umsetzung eines KI-Projekts beachtet werden sollten. Um mit diesen Personen in Kontakt zu treten gibt es diverse Möglichkeiten, wie z.B. Informationsveranstaltungen.

Was wünschen Sie sich persönlich für das KI-Produktionsnetzwerk?

Wir wünschen uns ein aktives Netzwerk im spannenden Austausch zwischen allen Beteiligten. Wir sind beide eng mit der Region verbunden und wollen die Innovationsfähigkeit und letztlich Arbeitsplätze erhalten. Wir wünschen uns, dass sich der Wirtschaftsraum gut weiterentwickelt. Bezogen auf KI hoffen wir auf noch mehr Mut bei der Umsetzung von KI-Projekten jeglicher Größe. Das KI-Produktionsnetzwerk kann dazu beitragen vorhandene Ängste und Vorurteile auszuräumen und zahlreiche Chancen und Potentiale zu heben, die unser zukünftiges Arbeiten und Produzieren nachhaltig und positiv beeinflussen.



KI-Biergarten der IHK Schwaben und Bayern Innovativ.
Bilder: Bayern Innovativ GmbH

Auf einen Blick




KI PRODUKTIONS- NETZWERK AUGSBURG



Universität
Augsburg
University



DLR



Fraunhofer
IGCV



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences



- Insgesamt **7 etablierte Forschungseinrichtungen** erforschen in Augsburg die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz in Produktion und Automation
- Von einer Flexibilisierung der Produktion, einer Steigerung von Ressourcen- und Energieeffizienz bis hin zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle werden insgesamt **12 Forschungsfelder** adressiert
- Sie sind selbst auf der **Suche nach Anwendungen der KI** für Ihr Unternehmen oder einfach nur **neugierig** ob die KI auch Ihnen weiterhelfen könnte?
- Im Auftrag des bay. Wirtschaftsministeriums wird das KI-Produktionsnetzwerk von den **2 Technologietransfermanagern** der Bayern Innovativ GmbH, Dr. Oliver Böhm & Dr. Andreas Hackner, unterstützt und stehen Ihnen bei allen Fragen rund um das Thema Künstlichen Intelligenz und das KI-Produktionsnetzwerk tatkräftig zur Seite



Oliver Böhm
oliver.boehm@bayern-innovativ.de



Andreas Hackner
andreas.hackner@bayern-innovativ.de

Die Rolle der Stadt Augsburg im KI-Produktionsnetzwerk

STATEMENT

»Sehr gerne nutze ich jede Chance, um die Vorteile der KI basierten Techniken bei den Unternehmen vorzubringen und sie zu weiteren Innovationen auch in dieser Richtung zu ermutigen. Das KI-Produktionsnetzwerk bietet hierzu eine sehr gute Anlaufstelle und dient der Verbindung zwischen Wirtschaft und Forschung, eine einmalige Chance der Region!«



DR. WOLFGANG HÜBSCHLE,
WIRTSCHAFTSREFERENT
Bild Ruth Plössel, Stadt Augsburg

Die Stadt Augsburg hat eine KI-Steuerungsgruppe initiiert, welche der besseren Koordination und Abstimmung mit den Ministerien sowie den Partnern dient. Die Leitung dieser KI-Steuerungsgruppe, welche

regelmäßig meist virtuell stattfindet, hat Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle übernommen. Für das zweite Halbjahr 2022 stehen bereits drei weitere Austauschtreffen innerhalb der KI-Steuerungsgruppe fest. ■

Auf einen Blick



Neues vom KI-Produktionsnetzwerk in Augsburg

- 1 **Universität Augsburg:** Aufbau schreitet voran, Showroom erfolgreich
- 2 **Hochschule Augsburg:** Forschung, Förderung, Nachhaltigkeit
- 3 **Fraunhofer IGCV:** Ziel einer »Nullfehler«-Produktion
- 4 **DLR ZLP:** Forschung an Prozessen für die Qualitätssicherung



Die Ringvorlesung ist nicht nur für Studierende geöffnet, sondern macht allen Interessierten aktuelle Diskussionen um künstliche Intelligenz aus verschiedenen Blickwinkeln zugänglich.

Bild: Hochschule Augsburg

Vertreter von IHK und HWK entdeckten bereits die Einsatzmöglichkeiten von KI in der Produktion im Showroom des KI-Produktionsnetzwerks an der Universität Augsburg.

Bild: Universität Augsburg



Größter regionaler Wasserstofftag in Augsburg

33 Fachaussteller, 14 Expertenvorträge und zwei Diskussionsrunden – im Augsburg Innovationspark hieß es im vergangenen Juli: voller Fokus auf den neuen Zukunftsmarkt Wasserstoff. Bereits jetzt überzeugt die Region mit einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren und kann damit auch auf kommenden Märkten bestehen.



Bild: Augsburg Innovationspark GmbH



Bild: DLR-BT

Klimaschutzerfordernisse, Energiewende und nun auch krisenbedingte Abhängigkeiten von zweifelhaften Lieferländern bringen kräftig Dynamik in unser Energiesystem. Zukunftssichere Infrastrukturen sollen nun deutlich stärker in den Mittelpunkt rücken und damit der Gesellschaft neue Perspektiven aufzeigen. Dabei spielt die Wasserstofftechnologie eine zentrale Rolle.

Doch wie wird das Thema generell eingeschätzt? Was haben wir heute schon zu bieten? Kann die Wirtschaftsregion Augsburg mitspielen und sogar profitieren? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen Vertreter aus Wirtschaft, Forschung, Politik und vielen weiteren Segmenten nach und berieten sich im Rahmen der «Süd-deutschen Woche des Wasserstoffes». Insgesamt wurde das Thema in 14 Fachvorträgen von namhaften Expertinnen und Experten und mit einer Begleitausstellung

mit 33 Exponenten am 1. Juli 2022 im Technologiezentrum Augsburg beleuchtet und diskutiert. Über 120 Gäste kamen der Einladung nach und waren sich in vielen Gesprächen einig: ohne Wasserstoff wird die Energiewende nicht möglich sein. ■

STATEMENT

Wir sollten uns diesen Multimilliarden-Euro-Markt nicht entgehen lassen. Und wir können hier mitmachen, denn unsere Region hat bereits jetzt schon in diesem Zukunftsmarkt beeindruckende Aktivitäten und Kompetenzen zu bieten. Und Klimaschutz und Energiewende profitieren.

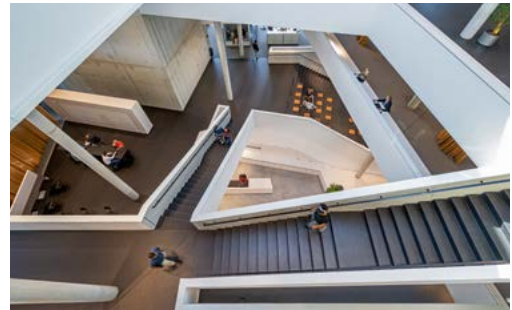
WOLFGANG HEHL,
GESCHÄFTSFÜHRER AUGSBURG INNOVATIONSPARK
GMBH UND VERANSTALTER

baramundi jetzt mit neuem Hauptsitz »SoftwareFactory« im Augsburg Innovationspark

Zwei Jahre Bauzeit liegen hinter der baramundi software AG, welche sich im Mai 2022 über den Einzug in ihren neuen Hauptsitz freuen konnte. Der Neubau mit deutlich ausgeweitetem Platzangebot ist eine Reaktion auf das starke, jährlich durchschnittlich 20 prozentige Wachstum des Unternehmens. Und noch ein weiterer, entscheidender Vorteil geht mit dem neuen Headquarter einher: der Benefit des Standorts um die Vorteile von Forschung und Lehre zu nutzen.

Im Jahr 2017 begannen die Gespräche zwischen baramundi und der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, denn hier steckte man bereits mitten in der Suche nach einem Gewerbegrundstück. Die angemieteten Büroflächen über zwei Etagen im Glaspalast wurden schnell zu klein, zunächst wurde ein neuer Standort im Sheridanpark favorisiert. Doch die fehlende Flächenverfügbarkeit forderte ein Umdenken, darum warben die Vertreter der Wirtschaftsförderung für einen möglichen Neubau im Augsburger Innovationspark.

Nach den entsprechenden Erschließungsmaßnahmen und dem letztlichen Grundstückskauf, konnte für die im Bebauungsplan geforderte architektonische Qualität und entsprechende Nachhaltigkeitskriterien



Bilder: baramundi

das weltweit renommierte Architekturbüro HENN aus München gewonnen werden. Die Wirtschaftsförderung begleitete das Bauvorhaben vom ersten Abstimmungsgespräch bis zum Erteilen der Baugenehmigung und sorgte für einen engen Austausch aller beteiligter Fachämter, von Stadtwerke über Tiefbauamt bis hin zum Stadtplanungsamt. Viele intensive Gespräche mit allen Instanzen lösten im Projektverlauf letztlich alle Knoten – ein Beweis für den Schulterchluss zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Der nun fertiggestellte Firmensitz der baramundi software AG bietet bis zu 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Platz und ist eines der herausragendsten Projekte im Augsburg Innovationspark und im gesamten Stadtgebiet. —

Velo3D eröffnet Europäisches Technik- zentrum

Eine hohe Dynamik bei Innovationen und Start-ups: damit sticht Augsburg unter vielen Standorten hervor. Und das sprach sich bereits bis zum Silicon Valley herum, denn nun zog ein börsennotiertes US-Unternehmen in die Fuggerstadt. Velo3D, Inc., ein führendes Technologieunternehmen für die additive Fertigung von Metallen, gab die Eröffnung seines europäischen Technologiezentrums in Augsburg bekannt.

Und das bedeutet für den Augsburg Innovationspark vieles, denn hier befindet sich ab sofort die Velo3D-Unternehmenszentrale in Europa mit einem Schulungszentrum für Kunden sowie einem Dialogzentrum für Kunden und Partner gleichermaßen. Präsentiert werden vor Ort die End-to-End-Lösungen des Unternehmens für die additive Metallfertigung.

Und damit befindet sich Velo3D im Technologiezentrum Augsburg innerhalb des Augsburg Innovationspark in passender



Wirtschaftsreferent Dr. Hübschle freut sich gemeinsam mit Gästen und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern am Eröffnungstag des neuen Technikzentrums.

Bild oben: Technologiezentrum Augsburg

Bild unten: Velo3D

Gesellschaft, denn hier werden an vielen Stellen innovative Projekte und Visionen zusammen mit Forschungsinstituten (u.a. DLR, Fraunhofer, ITA) und Universitäten sowie Hochschulen (u.a. Augsburg, RWTH Aachen, TU München) abgebildet. Die Themenvielfalt ist dabei immens, von Ressourceneffizienz, Künstlicher Intelligenz, Faserverbundwerkstoffen und Leichtbau bis hin zur Abbildung der kompletten Wertschöpfungskette in den verschiedensten Branchen, u.a. Aerospace, Automotive und Medicine-Technics. ■

Ansprechpartnerin **Michaela Gruber**
Stadt Augsburg
Wirtschaftsförderung
0821 324-1561
michaela.gruber@augzburg.de

**KREATIVE,
GRUEN
DERINNEN
&
GRUENDER**

**Augsburg setzt sich für optimale Rahmenbedingungen ein:
Wenn die Kreativszene auf den richtigen Nährboden trifft, wenn Gründerinnen und Gründer von vielfältigen Netzwerk- und Unterstützungsangeboten profitieren, dann entstehen besondere Entwicklungen.**

Mehr Raum für Kulturproduktion auf einem preisgekrönten Areal

Das Gaswerk-Areal in Augsburg-Oberhausen überzeugt auf ganzer Linie. Und das sogar beim Staatspreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Am 28. Juni 2022 gab es etwas zu feiern, denn als wichtiger Meilenstein bei der Areal-Entwicklung wurde die neue Musikbox eingeweiht. Darüber freuten sich neben dem Bauherr und Eigentümer, der SWA Kreativwerk GmbH und Co. KG, auch die Stadt Augsburg als Hauptmieter. Der Neubau wird nun an Musikerinnen und Musiker weitervermietet und bietet damit die perfekten Rahmenbedingungen für echte Kreativarbeit.

Bei Planung und Bau des ressourcenschonenden Holzbaus wurde die Nutzung der Räume als Musikproduktionsflächen bereits berücksichtigt. »Wir haben mit Blick auf die zukünftige Nutzung Wert auf die akustische Entkopplung der Räume gelegt und konnten hier überdurchschnittlich hohe Werte realisieren«, sagt Alfred Müllner, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg.

Mit der Fertigstellung des Baus und dem Bezug durch die letzten Mieterinnen und Mieter aus der ehemaligen Reese-Kaserne, stellt die Stadt Augsburg nun auf dem Gaswerksareal insgesamt über 100 Ateliers und Bandproberäume bereit. Eine so hohe Zahl an Kulturräumen in kommunaler Verwaltung ist deutschlandweit die Ausnahme.

Und genau darum ein wichtiges Signal! Die Räume werden künftig durch das im April durch den Kulturausschuss beschlossene Kulturproduktionsraumförderprogramm durch eine Jury vergeben.

Die Corona-Pandemie hat ein deutliches Schlaglicht auf die fragile Kleinteiligkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft geworfen und es stellt sich umso dringlicher die Frage: Haben wir es lediglich mit einem Marketingbegriff für die Standortwerbung zu tun?

»Nein!« betont Dr. Wolfgang Hübschle, Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg, »Wirtschaftspolitisch geht es darum, der Arbeit und der Arbeitswirklichkeit von Kreativunternehmerinnen und -unternehmern Wertschätzung entgegenzubringen sowie Strukturen zu stärken und zu schaffen, die der Branche und ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht werden. Ein Ort wie das Gaswerk ist Teil solcher Strukturen.«

Die Gesamtentwicklung des ehemaligen Gaswerks zu einem Quartier für Kultur- und Kreativwirtschaft wurde deshalb auch im Rahmen des Staatspreises für kreative Orte durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie mit dem Sonderpreis für kommunales Engagement ausgezeichnet. —



Von links nach rechts:
Kulturreferent
Jürgen K. Enninger,
Oberbürgermeisterin
Eva Weber, Alfred Müllner,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Augsburg.
Bilder: Thomas Hosemann,
Stadtwerke Augsburg Holding
GmbH



STATEMENT

Wirtschaftspolitisch geht es darum, der Arbeit und der Arbeitswirklichkeit von Kreativunternehmerinnen und -unternehmern Wertschätzung entgegenzubringen sowie Strukturen zu stärken und zu schaffen, die der Branche und ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht werden. Ein Ort wie das Gaswerk ist Teil solcher Strukturen.

**DR. WOLFGANG HÜBSCHLE,
WIRTSCHAFTSREFERENT DER STADT AUGSBURG**

Möglichkeiten zum Vernetzen

Augsburg hat sich zu einem hervorragenden Gründungsstandort entwickelt. Ob Neugründung oder Nachfolge – in Augsburg finden Gründerinnen und Gründer, Start-ups und Gründungsinteressierte ein breit aufgestelltes Netzwerk mit zahlreichen Unterstützungsangeboten. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg ist Teil dieses regionalen Netzwerkes.



Pia Hagen
Innovation und
Gründungsgeschehen



Franziska Öfele
Innovation und
Gründungsgeschehen

Dazu gehören auch Pia Hagen und Franziska Öfele, die seit Januar 2022 im Tandem Teil des Teams Innovation und Gründung der Wirtschaftsförderung sind. Sie verstärken das Team um Dr. Andreas Huber, Colin Martzy und Theresa Schneider (derzeit in Elternzeit). Als »Neulinge« des Teams können sie noch einmal einen anderen Blick auf die Gründungsstrukturen und Vernetzungsmöglichkeiten in Augsburg bieten. Ihre Eindrücke teilen Sie hier gerne mit Ihnen.



*Bild:
Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg*



Wie ist nach einem halben Jahr bei der Wirtschaftsförderung euer Eindruck von Augsburg als Gründungsregion?

Es ist auffällig, dass es in Augsburg eine sehr lebendige und vielseitige Gründungsszene gibt.

Diese Vielfältigkeit hat dem Gründungsgeist in Augsburg in den letzten Jahren deutlich auf die Sprünge geholfen.

Das liegt vermutlich auch an dem breit aufgestellten Unterstützungsangebot der Region. Unterstützung gibt es unter anderem von der Initiative Augsburg gründet! – das Netzwerk für alle Gründerinnen, Gründer und Gründungsinteressierten der Region. Die Initiative wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, alle regionalen Aktivitäten und Angebote für die Gründungsszene zu bündeln, transparent darzustellen und die Gründungskultur vor Ort zu fördern. Dafür haben sich die wichtigsten Institutionen der Region zusammengeschlossen. Partnerinnen und Partner der Initiative sind die Stadt Augsburg, der Landkreis Augsburg, der Landkreis Aichach-Friedberg, die IHK Schwaben, die HWK Schwaben, das Digitale Zentrum Schwaben (DZ.S), das Umwelt-Technologische Gründerzentrum (UTG), die Hochschule Augsburg, die Universität Augsburg und die Agentur für Arbeit. Wir von der Wirtschaftsförderung übernehmen dabei die koordinierende Rolle.

Die Initiative bietet eine breite Angebotsvielfalt und auch thematisch wenden sich die Angebote an die ganze Branchen-Bandbreite. So werden neben Gründungen in den Bereichen Umwelttechnologie, Digitalisierung und KI genauso Gründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft, im Handel oder Handwerk, im Dienstleistungs- oder Gesundheitssektor und im Bereich Social Entrepreneurship angesprochen.

Was bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg für Möglichkeiten, um sich untereinander zu vernetzen?

Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg bietet selbst folgende Möglichkeiten sich zu Vernetzen: die Gründungslandkarte, das monatl. Gründungspicknick und die Unterstützung von Veranstaltungen unserer Partnerinnen und Partner. Das Gründungspicknick findet regelmäßig jeden letzten Donnerstag im Monat digital oder in Präsenz im Café PICNIC (Maximilianstr. 41, 86150 Augsburg) von 11.30 Uhr bis ca. 13 Uhr statt.

Gründerinnen, Gründer und Gründungsinteressierte können hier in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen und sich über ihren Gründungsalltag, ihre Ideen und Erfahrungen austauschen. Immer mit dabei: ein ausgewählter Impulsvortrag aus dem Augsburger Gründungs-Kosmos. Wir haben uns sehr darüber gefreut dieses Format, mit unserem Start bei der Wirtschaftsförderung im Januar und nach einer längeren Pause, wieder anzubieten (zunächst digital). Seit Juni 2022 auch wieder regelmäßig in Präsenz. Nach einigen digitalen Gründungspicknicks war die Freude sowohl bei uns als Organisatoren, als auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern groß, endlich wieder live zusammen zu kommen.

Was findet ihr persönlich am spannendsten an derartigen Veranstaltungen?

Auf jeden Fall das persönliche Vernetzen und Zusammentreffen. Da wir selbst noch nicht so lange dabei sind, finden wir es wahnsinnig spannend Teilnehmenden persönlich kennenzulernen. Die Visionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Begeisterung für ihre Ideen und die Geschichten und Erfahrungen dahinter, die beim Gründungspicknick mit allen geteilt werden, sind ein absolutes Highlight. Es ist beeindruckend, wie unterschiedlich die Persönlichkeiten und ihre Geschäftsideen sind und wie dennoch die Vernetzung und der Austausch untereinander super funktionieren und großes Interesse und Respekt gegenseitig bestehen. Außerdem ist es spannend zu sehen, wie voneinander gelernt werden kann und sogar Synergien erzeugt

Was genau ist die Gründungslandkarte Augsburg?

werden können. Persönlicher Kontakt ist essenziell und einfach nicht zu ersetzen. Wir sind schon sehr gespannt miterleben zu dürfen, wie sich die Neugründungen über die Zeit hinweg entwickeln werden.

Kurzum: eine Website, die alle wichtigen Neuigkeiten, Veranstaltungen und Informationen für Gründerinnen, Gründer und Gründungsinteressierte der Region A³ bündelt. Gepflegt und finanziert wird diese von der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg. Sie ist die Netzwerk- und Informations-Plattform für die ortsansässige Gründungsszene, die kontinuierlich wächst. Für die Gründungslandkarte gibt es zudem eine LinkedIn Fokussseite.



Warum ist die Gründungsszene so wichtig für den Standort Augsburg?

Durch Verwirklichung von innovativen Ideen und Dienstleistungen wird die regionale Wettbewerbsfähigkeit erhöht und ein Anreiz für einen Fachkräfte-zuzug geschaffen. Zudem werden an der Schnittstelle zwischen Start-ups und KMU im Zusammenspiel der Akteure neue Impulse gesetzt, ersichtlich durch gezielte Mentoring Programme, die durch die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg unterstützt werden. Gründungen sind nicht nur Start-ups oder neugegründete Unternehmen, sondern auch die Unternehmensübergabe und Unternehmensnachfolge. Auch zeigen sich an der Gründungsszene thematische Schwerpunkte und wirtschaftliche Trends. Ebenso haben sich die Bedürfnisse der Gesellschaft verändert. Aspekte wie Teilzeitarbeit, Work-Life-Balance, Female Start-ups, Tandem-Work, alternde Gesellschaft und Digitalisierung sind nur einige der Buzzwords, die erfolgsversprechende neue Geschäftsmodelle und Einsatzmöglichkeiten generieren können.

Beim Thema Gründung/ Start-up denken die meisten an Metropolen, wie Berlin oder München. Warum sollten Gründerinnen und Gründer ihre Idee in Augsburg realisieren und aufbauen?

Pia Hagen: Augsburg ist eine Stadt mit Charme, für mich verbindet sie das, was eine Großstadt braucht und hat aber doch auch noch Kleinstadtcharakter. Die Wege sind deutlich kürzer, es gibt eine Vielzahl von Angeboten und doch ist alles sehr agil. Außerdem fokussiert sich Augsburg nicht nur auf ein Thema, sondern hat eine ganze Bandbreite von zukunftsorientierten Kompetenzfeldern.

Franziska Öfele: Augsburg hat sich zu einem sehr attraktiven Standort für Start-ups entwickelt: Die Gründungsszene wird immer größer, ist sehr vielseitig und ist gut untereinander vernetzt. Die Mieten sind noch erschwinglich und die Verkehrsanbindung und die Lage sind optimal. Und zu guter Letzt spielt natürlich auch die hohe Lebensqualität in Augsburg eine Rolle.

Was glaubt ihr, wie sich die Gründungsszene in Augsburg in den kommenden Jahren verändern wird?

Durch die wirtschaftlichen Entwicklungen hatten es viele Jungunternehmerinnen und -unternehmer nicht leicht, für viele bedeutete das auch das Aus. Was womöglich einige zukünftige Gründerinnen und Gründer abgeschreckt haben dürfte. Die aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft können aber für die Gründungsszene auch eine Chance darstellen, denn mit neuen, innovativen Ideen kann Zukunft mitgestaltet werden. Die Coronakrise hat z.B. die Digitalisierung kräftig angekurbelt, vielleicht wird die jetzige Energiekrise ein Beschleuniger für bspw. regenerative Energien, Nachhaltigkeit und Co. Der Kontext wandelt sich und damit auch die Chancen und Möglichkeiten für Gründerinnen und Gründer.



Evaluierung der Gründungsszene Augsburg

Im Nachgang zum Gründungspicknick Juli 2022 führte das Team Innovation und Gründung der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg eine kurze Online-Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch.

Ziel: die aktuellen Angebote der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg evaluieren und einen Einblick in die Bedürfnisse und Herausforderungen der ortsansässigen Gründungsszene erhalten.

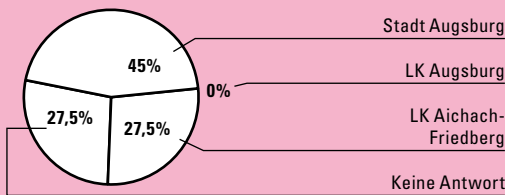
Die Umfrageergebnisse zeigen: das Gründungspicknick und die Gründungslandkarte Augsburg werden sehr gut angenommen. Für das Gründungspicknick besteht sowohl Interesse bei neuen wie auch Mehrfach-Teilnehmenden. An einem Online-Gründungspicknick via MS Teams haben die meisten der Befragten bisher noch nicht teilgenommen, stehen diesem zukünftig aber offen gegenüber. Aufmerksam wurden sie entweder durch einen der Social Media Kanäle der Wirtschaftsförderung, aber auch durch Empfehlung oder persönliche Einladungen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Am wichtigsten

empfinden sie an diesem Format den Austausch untereinander. Auch die Gründungslandkarte Augsburg hat einen hohen Bekanntheitsgrad, ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dort selbst gelistet.

Die ortsansässige Gründungsszene wird insgesamt als positiv bewertet. Einige konkrete Nennungen: »aktiv, interessiert, am Netzwerken«, »dynamisch, verteilt«, »im Prinzip sehr aktiv – aber durch die Clusterung auf IT und IT-Security ist die Förderung etwas einäugig unterwegs«. Mehr Unterstützung wünschten sich vereinzelte Befragte in den Bereichen Aufbau/Support von internen Prozessen oder Finanzierungspartnerschaften.

Positiv für die Gründungsszene zu bewerten ist, dass die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen laut der Ergebnisse der Befragung für den Großteil kaum Auswirkungen auf ihr Gründungsgeschehen haben. Für diejenigen, die mit ja antworteten, hat oder hatte die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung den größten Einfluss, gefolgt von der drohenden Energiekrise. —

(A) Gründungsstandort



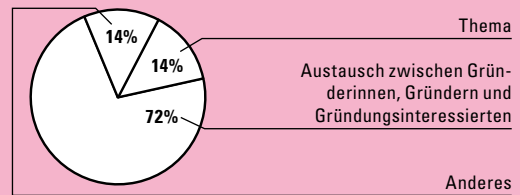
B) Wie sind Sie auf das (heutige) Gründungspicknick aufmerksam geworden?

- LinkedIn Gründungslandkarte Augsburg
- LinkedIn Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
- Facebook Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
- HP Gründungslandkarte Augsburg
- E-Mail Verteiler Gründungspicknick

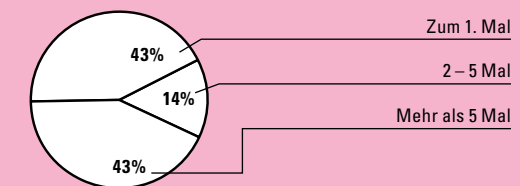
E) Kennen Sie die Gründungslandkarte Augsburg?



(C) Was hat Ihr Interesse am (heutigen) Gründungspicknick geweckt?



(D) Wie oft haben Sie bereits am Gründungspicknick teilgenommen?



Quelle: Umfrage Teilnehmer des Gründungspicknicks Juli 22, Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

INVESTITIONEN & INFRASTRUKTUR

Von Messe- und Veranstaltungswesen über Luft- und Raumfahrt bis hin zu Mobilität, Immobilienentwicklungen, Ansiedlungskonzepten und Glasfaser: der richtige Rundum-Blick sichert Chancen und ermöglicht erfolgreiche Entwicklungen. In allen Bereichen.

Autoflight als erstes Start-up am Airpark Augsburg

Das Luftfahrtunternehmen AutoFlight startete zum Jahresbeginn mit einem fünfköpfigen Team den Betrieb am Augsburger Flughafen, nun arbeiten bereits 20 Personen intensiv an der Zulassung des ersten Flugtaxi »Prosperity I« – einem elektrisch betriebenen, senkrecht startenden und landenden Flugzeug – bei der Europäischen Flugsicherheitsagentur EASA. Erste Flugtests sollen 2023 starten, 2025 soll das Flugtaxi »Prosperity I« zertifiziert sein, 2026 die Markteinführung folgen.



Bild: Autoflight

„Augsburg liegt in einem Kompetenzzentrum rund um das Thema Luftfahrt – mit den Universitäten und Hochschulen in Augsburg, München und Stuttgart, aber auch vielen Zulieferbetrieben und Herstellern.“

Demnach gibt es hier auch mehr Fachkräfte und Talente als anderswo.«, erklärt Mark R. Henning, Geschäftsführer der AutoFlight Europe GmbH, zur Standortwahl Augsburg.

Kooperation, Kommunikation, Vernetzung – das Lechhauser Gewerbegebiet Augsburg Ost bekommt als erstes Gewerbegebiet in Bayrisch Schwaben eine Standortinitiative!



Vorstandsmitglieder, v. links nach rechts Riegel Georg – RIEGA Georg Riegel e. K., Braun Andreas – Echion Cooperate Communication AG, Hahn Carina – Die rollende Gemüsebox, Riegel Tatjana – Sanely, Yoga- & Gesundheitszentrum, Busko Guido – Rechtsanwaltskanzlei Guido Busko, Fischer Peter – Aktionsgemeinschaft Lechhausen e. V. und Dr. Hübschle – Wirtschaftsreferent Stadt Augsburg

Bild: Ruth Plössel Stadt Augsburg

Der Verein »Standortinitiative Augsburg Ost i. Gr.« ist in Gründung. Entstanden aus dem geförderten Forschungsprogramm »Experimenteller Wohnungs- und Städtebau: Nachhaltige Weiterentwicklung von Gewerbegebieten (Gewerbe-ExWoSt)«, sollen die daraus entwickelten Ideen und Ergebnisse weiterverfolgt werden. Augsburg Ost wird nun ein Gewerbebestandort, der gemeinsam von Unternehmen für Unternehmen gestaltet wird – in engem Austausch mit der Stadt

Augsburg. Kernaufgaben des Vereins sind z. B. die Profilierung des Standorts mit dem Thema Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal, die Vernetzung der angesiedelten Unternehmen mit dem Ziel Kooperationen zu schaffen oder auch Infrastrukturverbesserungen zu erwirken. Der Prozess der Gründung wurde durch das Gebietsmanagement Augsburg Ost unterstützt. Weiterhin besteht mit der Standortinitiative enger Kontakt.

Weltbild D2C Group bezieht neuen Hauptsitz im Augsburger Süden



Die Augsburger Oberbürgermeisterin Eva Weber und Weltbild CEO Christian Sailer bei der offiziellen Eröffnung des neuen Hauptsitzes der Weltbild D2C Group in den Augsburg Offices

Bilder links: D. Hutter, Weltbild

Bild oben rechts: Laura Thiesbrummel, LT Architekturfotografie

Mit einem Schnitt durch das rote Band eröffnete Oberbürgermeisterin Eva Weber ganz offiziell die neue Weltbild Zentrale, welche durch eine schicke, moderne und offene Gestaltung überzeugt. Der moderne Campus »Augsburg Offices«, auf dem sich der neue Hauptsitz der Weltbild D2C Group befindet, liegt nahe an der Innenstadt und zugleich verkehrsgünstig. Die verschiedenen

Abteilungen erfüllen die insgesamt vier Etagen mit Leben: Neue Home & Living-Produkte werden entwickelt, Bücher für den Medienhandel eingekauft, Podcasts produziert, Online- und Social-Media-Aktivitäten umgesetzt und der bekannte Weltbild Katalog gestaltet. »Die Weltbild D2C Group ist vom traditionellen Versandhaus zu einem modernen E-Commerce-Anbieter geworden, der

90 Prozent des Umsatzes über seine Onlineaktivitäten erwirtschaftet«, sagt Christian Sailer, der seit fünf Jahren als CEO die Weltbild D2C Group führt. »Unsere neue Zentrale ist ein sichtbares Bekenntnis zum Standort.« Mit einem Zehn-Jahres-Mietvertrag bekennt sich die Weltbild D2C Group langfristig zu Augsburg und investiert zudem derzeit einen hohen Millionenbetrag in ein neues Logistikzentrum.

Strategiewechsel und Jubiläum: Messe und Kongress am Park im Fokus

Die Veranstaltungsbranche blickt aufgrund Corona auf schwierige Jahre zurück. Das in diesen Zeiten Umdenken gefordert ist, beweist die Messe Augsburg mit besonderen Entwicklungen. Und auch im Kongress am Park geht es »besonders« zu – denn hier wurde ein großes Jubiläum gefeiert.



Lorenz Rau, Geschäftsführer der Messe Augsburg, setzt mit seinem Team auf einen Strategiewechsel mit noch mehr Individualität für Veranstaltungsformate und Kunden.

Bilder: Messe Augsburg



Das Messewesen ist im Umbruch, digitale Formate sind längst auf dem Vormarsch. Veranstaltungsorte, Ausrichter und Aussteller haben hierfür neue Formate gefordert, geprüft und getestet. Diese Entwicklung hat die Corona-Pandemie nicht begonnen – aber sie hat sie massiv beschleunigt. Die Messe Augsburg hat darauf, um sich neu auszurichten und fit für die Zukunft zu sein, mit einem grundlegenden Strategieentwicklungsprozess reagiert und die »WIR-Strategie 2030« entwickelt. Das darin enthaltene Maßnahmenprogramm umfasst grundlegende strategische, operative und organisatorische Anpassungen, nicht nur um struktu-

relle Schwachstellen zu beheben, sondern die Stärken der Messe gezielt zu fördern und auszuspielen. Dazu gehört allem voran ein kleines, familiäres Team, eine breite Auswahl an Servicepartnern und ein Gelände, das vielfältige Optionen bietet. Für Kunden bedeutet das: hohe Flexibilität und Qualität. Noch mehr als bisher werden passgenaue Veranstaltungen geboten, die auf die Bedürfnisse der Veranstalter zugeschnitten sind und ihre Wünsche mit Kreativität und innovativen Ideen erfüllen. Kurz gesagt: die individuell passende Lösung für jeden Veranstalter – gleich ob analog, digital oder hybrid.

Erfolgreich positionierte sich der Kongress am Park in den vergangenen Jahrzehnten. Und genau auf diese Erfolgsgeschichte blickten Initiatoren und Gäste im Mai 2022 zurück, denn der dort stattgefundene Tag der offenen Tür ermöglichte Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Kongress-Geschichte. Mit der Ausstellung »50 Jahre Begegnung. Austausch. Inspiration. Erlebnis.« ging es auf Zeitreise.

**Umfassende Informationen
direkt online:**



www.messeaugsburg.de
www.kongress-augsburg.de



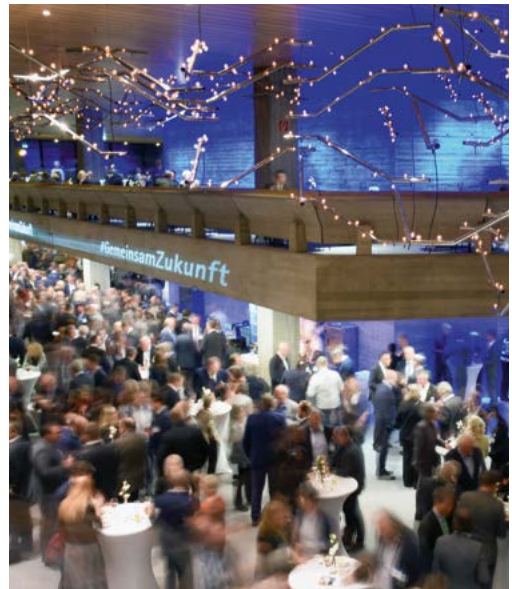
Die Augsburger Kongresshalle ist seit 1972 Ort der Begegnung. Das denkmalgeschützte Sichtbetongebäude wurde 2012 nach zwei Jahren Sanierung als Kongress am Park mit einem klaren Markenkern wiedereröffnet: die »Béton brut« Architektur der Nachkriegsmoderne, in Fachkreisen ein Denkmal für den Brutalismus und durch ein energieeffizientes Klimakonzept ein »Monument for Future« im Klimawandel.

Die besondere Wohlfühlkulisse beruht auf einem preisgekrönten Lichtkonzept mit farbigen LEDs und vintage Beleuchtungselementen, jährlich wechselnden, farbenfrohen Kunstwerken, Designer-Möbel der 1970er Jahre von Verner Panton – das ganze Ensemble mitten im idyllischen Wittelsbacher Park eingebettet.

Der Kongress am Park ist zum kulturellen Treffpunkt in Schwaben geworden, strahlt über die bayerischen Grenzen hinaus und hat zum Imagegewinn der Stadt beigetragen. Er ist auch ein wichtiger Impulsgeber für die Entwicklung Augsburgs als Kongressdestination. —

Ein Rückblick in 50 Jahre Kongress-Geschichte war die Sonderausstellung im Rahmen des Jubiläums. Der perfekte Ort, um Erinnerungen auszutauschen und zugleich in die Zukunft zu blicken.

Bilder: Archiv Kongresshalle, Michael Richter, IHK Schwaben / Conny Kurz



Ansprechpartner Jens-Holger Ziegler
Infrastruktur
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@augsburg.de

City Airport Augsburg – das Tor zu Bayerisch-Schwaben

Im Jahr 1968 eröffnet, hat sich beim »Verkehrslandeplatz Augsburg-Mühlhausen« immer wieder viel getan. Vom regelmäßigen Linienbetrieb mit gewerblichem Passagierverkehr hat sich der Flughafen in den vergangenen knapp 20 Jahren zu einem City Airport hin ausgerichtet, der zu den größten Verkehrslandeplätzen in Deutschland zählt.



Bild: Augsburg Airport GmbH

Mit durchschnittlich 55.000 bis 60.000 Flugbewegungen in den letzten Jahren herrscht am Standort viel Geschäftsreiseflugverkehr und Privatfliegerei. Als neuer Geschäftsführer der Augsburg Airport GmbH darf Maximilian Hartwig diese Entwicklung seit Jahresbeginn fortführen. Das erklärte Ziel: die aktuellen Geschäftsmodelle weiterhin stärken, neue Geschäftsfelder entwickeln sowie den Flughafen mit einer attraktiven Außenwahrnehmung mehr ins Bewusstsein rücken.

Was Kunden am Flughafen besonders schätzen: die Flexibilität und familiäre Atmosphäre, die perfekte Lage direkt vor den Toren der Stadt Augsburg und in der Metropolregion Bayerisch-Schwaben – ein großer Benefit für alle Nutzer, von Geschäftsreisenden bis hin zum FC Augsburg und weiteren Sportakteuren. Mit den beiden größten Kunden, der Augsburg Air Service, einem namhaften Unternehmen für Flugzeugwartung und -instandhaltung sowie Airbus Helicopters, welche einen mehrmals wöchentlich stattfindenden Werksshuttle zwischen Augsburg und Marseille betreiben, sind zwei regional verwurzelte Partner an Bord. Im angrenzenden Airpark sind zudem luftfahrtaffine Unternehmen ansässig und stärken die Branche, z.B. rund um innovative und nachhaltige Luftfahrt, weiter.

Um Bürgerinnen und Bürger schon bald einen Blick hinter die Kulissen des Augsburg Airport zu ermöglichen, schwebt Maximilian Hartwig ein Tag der offenen Tür vor, zu welchem alle Interessierten dann herzlich eingeladen werden. —



Bild: Ulrich Wagner

Ansprechpartner Jens-Holger Ziegler
Infrastruktur
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@augzburg.de

Glasfaserausbau – das Morgen der IT und Telekommunikation

Der Glasfaserausbau schreitet in der Stadt Augsburg weiter voran. Gut so, denn Glasfaser ist die modernste, schnellste verfügbare Technologie – sie garantiert auch zukünftig bei weiter steigenden Datenmengen eine leistungsfähige und weniger störanfällige Datenübertragungsgeschwindigkeit.

Bild: Pixabay License



Davon profitieren private Haushalte und Unternehmen gleichermaßen. Doch auch die Umwelt kann sich darüber freuen: Im Vergleich zu anderen Telekommunikationstechniken hat die Glasfaser eine günstigere CO₂-Bilanz und spart Energie ein. Klar erklärtes Ziel der Stadt Augsburg ist es, dass alle Anwesen mittel- bis langfristig mit Glasfaser erschlossen werden. Auch 2022 sind stadtweit wieder einige eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte in Angriff genommen worden. So hat die Deutsche Telekom nach der Verlegung in Pfersee nun auch begonnen, in Teilen von Göggingen und in Hochzoll-Nord Gebäude mit Glasfaser zu erschließen. Auch M-net (in Kooperation mit den Stadtwerken)

konnte in diesem Jahr bereits weitere Teile der Innenstadt (u.a. Holbeinstraße, Bahnhofstraße, Schaezlerstraße, Frölichstraße, Burgkmaierstraße und Prinzregentenstraße) ausbauen. Seit Kurzem laufen die Arbeiten im Bereich Milchberg und bis Mitte November soll auch das Webe-reck erschlossen sein. Vereinzelt werden auch weitere Gebäude im Hochfeld sowie im Bismarckviertel noch in diesem Jahr angeschlossen. Bereits durch M-net angekündigt, ist mittelfristig eine zweite Ausbaustufe mit weiteren 14.000 privaten Haushalte und 1.500 Gewerbeeinheiten bis spätestens 2027. Für Fragen steht die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg gerne zur Verfügung. —

Ansprechpartner Jens-Holger Ziegler
Infrastruktur
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@augzburg.de

Altes Offizierscasino sucht Investor mit neuen Ideen

Auf dem rund 70 Hektar großen Sheridan-Areal ist in den letzten Jahren aus einem ehemaligen Militär-Gelände ein qualitativ hochwertiges und stark nachgefragtes Quartier für Wohnen, Arbeiten und Leben entstanden. Der überregional bekannte »Sheridanpark« ist heute ein modernes und bestens erschlossenes Quartier, dessen Geschichte durch den Erhalt einzelner historisch bedeutsamer Gebäude Rechnung getragen wird. Eines davon ist das ehemalige Offizierscasino, für das die Stadt nun nach Investoren mit geeigneten Konzepten sucht.

Bild: Martin Augsburg, Stadt Augsburg



Interview mit Herrn Merkle



Herr Merkle, erzählen Sie uns was das Besondere am Casino ist?

Die ehemaligen amerikanischen Kasernen-Areale sind Bestandteil unserer Augsburger Stadtgeschichte und haben den Alltag der Augsburgerinnen und Augsburger gerade auch in kultureller Hinsicht entscheidend mitgeprägt. Dem ein oder anderen ist das Casino aus persönlichen Erfahrungen in besonderer Erinnerung. In Teilen wurde das Casino von 1934 bis 1936 erbaut, 1952 wurde der Nordteil von den Amerikanern ergänzt und rege als Theater- und Ballsaal genutzt. Das Casino ist – bis auf die historischen Lampen – vollständig erhalten, was einen ganz besonderen Charme ausmacht. Es ist wie eine Zeitreise, auf die man sich beim Betreten des Gebäudes begibt.

Was wäre der Wunsch der Stadt, was mit diesem Objekt passieren soll?

Unser Wunsch ist es, diesen Rohdiamanten wieder zum Glänzen zu bringen, aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und zumindest in Teilen wieder für alle Augsburgerinnen und Augsburger zugänglich zu machen. Langfristig soll ein attraktiver Standort in einer qualitativ hochwertigen Parklandschaft mit entsprechender Nachbarschaft entstehen, der sich nach außen öffnet und damit einen Anziehungspunkt für die Augsburger Bevölkerung darstellt. Ziel der Stadt ist es, einen Investor mit einem Nutzungskonzept zu finden, das dem Charakter der Immobilie gerecht wird und diese gleichzeitig auch für die Augsburger Stadtgesellschaft zumindest in Teilen öffnet. Bereits in der Vergangenheit war das Gebäude Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen. So wurde auch von Seiten der Bevölkerung insbesondere auch der Wunsch einer gastronomischen Nutzung an diesem Ort geäußert. Von besonderem Interesse sind daher Konzepte aus einem Dreiklang – Gastronomie, Tagungsbereich, Hotel. Wir freuen uns natürlich aber auch über innovative/alternative Konzepte, die sich im Rahmen des Bebauungsplans bewegen.

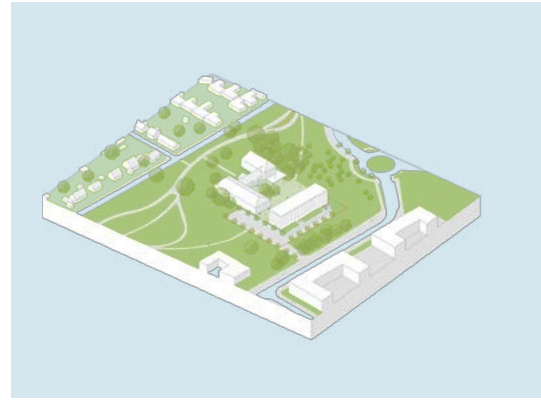


Bild rechts: Isometrie eines möglichen konzeptionellen Dreiklangs
Bild: SODA

Bild links: Eckhart Matthäus

Und was sind dazu die nächsten Schritte der Stadt?

Wir hatten bereits im Jahr 2020 ein Investorenauswahlverfahren in Vorbereitung um direkt einen Investor für das Casino zu finden. Dem Voraus ging eine Machbarkeitsstudie, die an dieser Stelle einen Dreiklang aus Hotelerie, Tagung und Gastronomie als ideal und marktfähig ansah. Leider hat uns hier aber die COVID-19-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Auf Grund dessen haben wir uns nunmehr zur Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens zur Markterkundung entschlossen, um die sich durch die COVID-19-Pandemie geänderten Rahmen- bzw. Marktbedingungen in Bezug auf die Entwicklung des Casinos abschätzen zu können.

Was ist der Vorteil nun zunächst ein Interessensbekundungsverfahren zur Markterkundung zu starten?

Es soll auf diese Weise in Erfahrung gebracht werden, ob und ggf. zu welchen konzeptionellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Interesse für einen Erwerb des Casinos besteht. Die aus dieser Markterkundung gewonnenen Erkenntnisse dienen der Vorbereitung weiterer Entscheidungen zur Entwicklung der Immobilie, gegebenenfalls der Festlegung ergänzender Nutzungskriterien für ein sich ggf. anschließendes Investorenauswahlverfahren.

Interessenten haben somit die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Immobilie auseinanderzusetzen und mit ihren individuellen Konzepten gegebenenfalls das Nutzungsspektrum eines künftigen Investorenauswahlverfahrens zu erweitern, da auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Markterkundung eine potenzielle Ausschreibung zu gestalten sein wird.

Wie geht es jetzt weiter?

Das Casino wird unter anderem auf der ExpoReal im Oktober vorgestellt und damit das Interessensbekundungsverfahren eingeläutet. Interessierte sind herzlich eingeladen sich auf unserer Homepage das Exposé herunterzuladen. Darin enthalten sind alle wesentlichen Informationen zum Verfahren, zu Besichtigungsterminen und einen QR-Code zu einem kurzen Film, der einen ersten Eindruck von dieser besonderen Immobilie vermittelt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und auf Interessenten, die diesem Juwel zu neuen Glanz verhelfen wollen.

Ansprechpartner

Stephan Bednorz
Wohnbaugruppe Augsburg
Entwickeln GmbH
sheridancasino@wohnbaugruppe.de

Weitere Informationen

Hier geht's direkt zum ausführlichen Exposé.



Mobilität in Augsburg. Einfach nachhaltig und flexibel unterwegs

Die Anforderungen an Mobilität verändern sich ständig. Im City-ÖPNV gibt es darum immer wieder Bewegung und neue Ansätze. Neben bestmöglichem Komfort, modernen Bussen und Straßenbahnen sowie einem dichten Takt, setzen die Stadtwerke Augsburg (swa) auf nachhaltige, innovative, flexible und miteinander kombinierbare Konzepte.



Die Straßenbahnen der swa werden mit 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft angetrieben. Damit sind sie CO₂-frei unterwegs.

Bild: swa, Bernd Jaufmann

Eine Fahrt zum Mond klingt unwirklich. Doch genau das schaffen Augsburgs Straßenbahnen – und das Jahr für Jahr sogar gleich sechs Mal. Denn die Straßenbahnen der swa legen im Jahr ungefähr 4,3 Millionen Kilometer zurück und leisten damit eindrucksvolles. Als Kundin und Kunde der swa muss man sich um die Emissionen bei der Mobilität keine großen Gedanken machen. »Unsere Straßenbahnen beispielsweise

fahren mit 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft. Auf Schienen sind Fahrgäste also CO₂-frei unterwegs«, erklärt swa Geschäftsführer Dr. Walter Casazza. Durch den Betrieb der Straßenbahn mit Ökostrom werden jährlich 9.000 Tonnen CO₂ eingespart. Und auch die CO₂-neutrale Busflotte kann sich sehen lassen. »Die swa Busflotte fährt mit Biogas und ist damit die umweltfreundlichste Busflotte Deutschlands«, so Casazza. ■

swa BiBo: Immer den besten Preis bezahlen

Vorurteile zur Preispolitik im ÖPNV gibt es einige, zum Beispiel »zu wenig Flexibilität« oder »zu wenig attraktive Tarife«. Mit der swa BiBo-App muss sich jedoch kein Fahrgast mehr Gedanken über den richtigen Fahrschein machen und sich bereits vor Monatsbeginn die potentiell kommenden Fahrten und am besten zu kombinierenden Tarife ausrechnen. Denn die App sammelt alle Fahrten eines Monats und errechnet dann den besten Preis – abgerechnet wird also erst zum Schluss. »Für alle, für die sich ein Abo nicht lohnt, ist das Fahren mit Bestpreisgarantie optimal«, so Dr. Walter Casazza.

swa Mobil-App: Mobilität in der Hosentasche

Ganz bequem von A nach B – immer mit dem passenden Verkehrsmittel? Die swa Mobil-App macht genau das möglich und bündelt alle Informationen zu Mobilitätsangeboten in einer Anwendung. Einfach Start und Ziel eingeben und schon wird die Route mit den entsprechenden Verkehrsmitteln mit Echtzeitdaten direkt angezeigt. Das heißt, die App weiß auch, wenn beispielsweise die Straßenbahn im Feierabendverkehr feststeckt und ein paar Minuten später kommt. Die App ist kostenlos im App-Store und PlayStore verfügbar.



Bild: swa

swa Carsharing: Ohne eigenes Auto flexibel mobil

Wer lieber selbst hinterm Steuer sitzt, kann das seit 2015 mit dem swa-Carsharing. Zwischenzeitlich stehen über 270 Autos an etwa 100 Standorten in Augsburg und der Region zur Verfügung. Doch nicht nur beim Privatkunden, auch bei Unternehmen, als Ergänzung des eigenen Fuhrparks, erfreut sich das Angebot wachsender Beliebtheit. Seit November 2020 verstärken außerdem 29 stadtaugliche VW eUps die swa Carsharing Flotte.



Mit dem Carsharing unkompliziert und flexibel von A nach B: das geht in Augsburg von etwa über 100 Standorten aus.

Bild: swa, Martin Augsburger

Mit dem swaxi in Richtung Zukunft

Auch außerhalb von Bus und Bahn können swa-Kunden auf maximale Mobilität zählen. So zum Beispiel mit dem swaxi, dem Ridesharing-Dienst der swa. Es soll den ÖPNV ergänzen und lässt sich ganz einfach per App bestellen. So wird man freitags und am Samstag zwischen 12 Uhr und 5 Uhr in der Früh mit einem swaxi ans Ziel gebracht, dafür stehen über 6.000 virtuelle Haltepunkte zur Verfügung.

Mobilitätswende für Unternehmen

Wie können Unternehmen ihr Mobilitätsangebot klimaneutral gestalten? Die Stadtwerke Augsburg (swa) geben einen Einblick, wie die Umstellung auf umweltschonende Mobilität einfach geht – und von welchen Benefits Mitarbeitende profitieren können.

Mobility as a Service – Mobilität als »Rundum-Sorglos-Paket«, das ist das Selbstverständnis der Stadtwerke Augsburg (swa) hinter ihrem Mobilitätsangebot für Augsburg und die Region. Ziel ist es, nachhaltige Mobilität anzubieten und gleichzeitig individuelle Mobilitätsbedürfnisse, sei es von Privatpersonen oder Unternehmen, abzudecken. Ob Rad, Bus, Straßenbahn oder individuelle Lösungen, wie swa Carsharing und eMobilität, die swa haben ein breites Produktportfolio im Angebot. Unternehmen und vor allem ihre Mitarbeitenden können davon profitieren.

Klimaneutrale Mobilität mit den swa

Wer seinen Mitarbeitenden den Benefit der klimaneutralen Mobilität bieten möchte, kann beispielsweise das AVV Firmen-Abo nutzen. Das »Job-Ticket« gilt in allen Verkehrsmitteln im Augsburger Tarifgebiet, also in Bussen, Straßenbahnen oder auch im Regionalzug. Je nach Zonen, die das Ticket abdecken soll, übernimmt das Unternehmen einen monatlichen Zuschuss. Mitarbeitende bezahlen den verbleibenden Anteil und können so vergünstigt mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs sein. Mehr Informationen zum Firmen-Abo erhalten Interessierte per Mail an firmen-abo@avv-augsburg.de.

Sind Außentermine ein unerlässlicher Teil der Arbeit, bietet sich das swa Carsharing für Unternehmen an. Der Vorteil: Geschäftskundenkarten sind übertragbar. Das heißt, dass alle Mitarbeitenden eines Unternehmens die mehr als 270 Carsharing-Fahrzeuge an mehr als 100 Standorten in und um Augsburg nutzen können. Beim swa Carsharing-Abo ist auch die Nutzung der eAutos der swa möglich. Sie können flexibel im ganzen Stadtgebiet geliehen und wieder abgestellt werden. So können unternehmenseigene Fuhrparks einfach durch swa Carsharing ergänzt und langfristig ersetzt werden.

Business-Lösungen rund um die Elektromobilität

In vielen Unternehmen ist die Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektromobilität aktuell ein großes Thema. Doch die Ladeinfrastruktur ist oftmals noch nicht vorhanden. Wer hier umstellen möchte, erhält bei den swa die passende Beratung für den Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Planung der Fahrzeugbeschaffung. Auch die Installation von eLadestationen auf dem Firmengelände inklusive Wartung und Abrechnung übernehmen die swa. Ob Bus, Straßenbahn, eAuto oder Transporter: Die swa gestalten gemeinsam mit Unternehmen nachhaltige Mobilität. ─



Eine eigene Ladestation für Elektrofahrzeuge auf dem Firmengelände? Die swa beraten Unternehmen beim Aufbau eines elektrischen Fuhrparks.

Bild: swa, Thomas Hosemann

Fortschreibung des Nahverkehrsplans im AVV: Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft



Bild: AVV

Der Nahverkehrsplan, kurz NVP, ist das Planungswerkzeug für die Weiterentwicklung des ÖPNV für die kommenden fünf bis zehn Jahre und definiert als Entscheidungsgrundlage Ziele und Maßnahmen zur Gestaltung des Nahverkehrs der Zukunft. Die letzte Version des NVP für die Verbundregion wurde 2015 verabschiedet. Da sich die Region und ihre Mobilitätsbedürfnisse in den vergangenen Jahren deutlich verändert haben, wird der bestehende NVP nun überarbeitet, die Fortschreibung ist ein mehrjähriger Prozess. Daran beteiligt sind alle ÖPNV-Aufgabenträger unserer Verbundregion: die Stadt Augsburg und die angrenzenden Landkreise Augsburg sowie Aichach-Friedberg und der Landkreis Dillingen a.d. Donau. Das eröffnet die Chance, einen gemeinsamen Konsens mit allen Beteiligten für die Weiterentwicklung unseres Nahverkehrssystems zu finden. Die Ziele der einzelnen Aufgabenträger können dann so definiert werden, dass sie sich gegenseitig unterstützen und ineinandergreifen. Auch Kommunen, Nachbarlandkreise, Schulträger, Schulen, Verkehrsunter-

nehmen und Verbände werden in die Fortschreibung einbezogen. So fließen zum Beispiel aktuelle Informationen zur Stadt- und Siedlungsentwicklung, zu Tourismus-Potenzialen und nicht zuletzt die Einschätzung der Fahrgäste zum bestehenden ÖPNV-Angebot in die Weiterentwicklung ein. Mittels einer verbundweiten Befragung wurde im ersten Schritt die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zum bestehenden ÖPNV-Angebot eingeholt. Die Auswertung dieser Befragung wird bis ca. Ende Oktober 2022 abgeschlossen sein. Erst wenn alle Einbindungen erfolgt sind, werden gemeinsam mit allen Beteiligten die Ziele für das künftige Nahverkehrsangebot formuliert. Das könnten zum Beispiel allgemeine Ziele wie die Steigerung der Fahrgastzahlen oder eine Ausweitung des ÖPNV-Angebotes sein, aber auch konkrete Veränderungen im Stadtverkehr oder Pilot- und Modellprojekte. Für das Erreichen dieser Ziele werden anschließend die einzelnen Maßnahmen festgelegt. Sie bilden den Abschluss der Fortschreibung des NVP und sind die Richtschnur der Verbundregion in eine moderne, bedarfsgerechte Mobilität. ■

Mit der Bahn noch effizienter mobil: neue Schnellfahrstrecke geht in Betrieb

15 Minuten schneller von A nach B – das geht ab dem 11. Dezember 2022 auf der neuen Schnellfahrstrecke Wendlingen – Ulm.



Reisende aus Augsburg fahren dann meist rund eine viertel Stunde schneller – in nur noch 1:30 Stunden – von und nach Stuttgart. Zudem profitieren sie von zusätzlichen Fahrten am Tag in Richtung Stuttgart bzw. München. Vor allem nach Köln gibt es neue umsteigefreie ICE-Verbindungen. Die zunächst auf der rund 60 Kilometer langen Neubaustrecke in Richtung Stuttgart verkehrenden ICE-Linien bieten schnelle Direktverbindungen z.B. nach Karlsruhe und Mannheim in rund 2:15, nach Frankfurt in 2:55 und nach Köln in 3:45 Stunden. Auf

der Schnellfahrstrecke kommen schrittweise auch die neuen modernen Hochgeschwindigkeitszüge vom Typ ICE 3neo zum Einsatz. Zwei ICE/IC-Linien werden zunächst weiterhin auf der bestehenden, langsameren Strecke durch das Filstal fahren.

Mit der für Ende 2025 vorgesehenen vollen Inbetriebnahme des neuen Stuttgarter Tiefbahnhofs werden dann alle Züge noch schneller nach Stuttgart fahren und das Fernverkehrsangebot weiter verbessert. ■



Bilder: Deutsche Bahn AG, Christian Bedeschinski

Ansprechpartner **Martin Glodde**
Stellv. Amtsleitung, Infrastruktur und ÖPNV
0821 324-1575

**WELT
KULTUR
ERBE**

Wenn Wasser auf internationale Sounds und Festival trifft, wenn ein sportliches Top-Event die Massen begeistert, wenn Geschichte virtuell erlebbar wird – dann ist Weltkulturerbe zum Anfassen eingezogen.

Welterbe virtuell erleben im neuen Info-Zentrum



Einmal in die Vergangenheit reisen und authentische Einblicke in das »Früher« erhalten. Das geht im Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz, denn hier können Besucherinnen und Besucher mithilfe einer VR-Brille die Wassertürme am Roten Tor virtuell besuchen – und zwar wie sie im 18. Jahrhundert ausgesehen haben.

Bild: Meilenstein Digital

Welterbe Info-Zentrum



April bis Oktober:

Dienstag bis Samstag von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

November bis März:

Dienstag bis Samstag von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Sonntag und Feiertags von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Folgende Feiertage sind geschlossen:

Neujahr, Rosenmontag, Faschingsdienstag, Karfreitag, Heiligabend (24. Dezember), 1. und 2. Weihnachtstag (25./26. Dezember), Silvester (31. Dezember)

0821 324-3078

welterbe.infozentrum@augzburg.de



Wasserräder und Pumpen, Geräusche, Ton und Texteinblendungen – all das gibt es beim Blick durch die virtuelle Brille. Die Ausprägung der früheren Wassertürme wird eindrucksvoll vermittelt während ihr Erbauer, der berühmteste Augsburger Brunnenmeister Caspar Walter, das komplexe und zur damaligen Zeit einzigartige Wassermanagement-System seinem virtuellen Enkel erklärt.

Das Augsburger Team von Meilenstein Digital erstellte die virtuelle Welt aus historischen Aufzeichnungen sowie tausenden Fotos und virtuelle 3D-Scans, die digital in einer Software kombiniert und zusammengeführt wurden. Das Erscheinungsbild von Caspar Walter entspricht einem Portrait, die Wasserräder und das Pumpensystem wurde detailgetreu auf dem PC »nachgebaut«. Hierzu wurde ein historisches Holzmodell aus dem Maximilianmuseum als Vorlage verwendet.

Wer das digitale Erlebnis noch nicht kennt: einfach im Welterbe Info-Zentrum vorbeischaun, die Nutzung ist kostenfrei. ■

Welterbe zum Anfassen und Mitfiebern: Kanuslalom-WM am Eiskanal

50 Jahre nach seiner olympischen Premiere als Sportstätte erlebte der Augsburger Eiskanal die Wettkämpfe der Kanuslalom-Weltmeisterschaften 2022. Damit hatte die Kanuwelt nicht nur auf ein fantastisches Sportereignis geblickt, dadurch war auch der Augsburger Eiskanal – eines der 22 Objekte des Augsburger UNESCO-Weltkulturerbes – in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt. Und damit zeitgleich ein einmaliges Event, welches durch pulsierende Stimmung und einmaliges Flair überzeugte.



*Bilder: Michael
Neumann / Stadt
Augsburg*





Bild: Michael Neumann / Stadt Augsburg

Wer dabei war, wird diese Kanuslalom-WM 2022 nicht so rasch vergessen. Genauso sollte es auch sein, ganz nach dem vom Welterbe-Büro ausgegebenen Motto »Wer Wasser sagt, muss auch Erlebnis sagen«. Und zum Erlebnis wurde die Kanuslalom-WM am Augsburger Eiskanal in jedem Fall, denn Spitzensportlerinnen und -sportler gaben ihr Können bei waghalsigen und mutigen Fahrten zum Besten. Und das sogar mehrfach vor ausverkauftem Haus. Egal ob für bekennende Fans des Wassersports oder erstmalige Besucherinnen und Besucher der Anlage und eines solchen Wettbewerbs: Wow-Momente waren hier garantiert.

Zum Erlebnis von bleibendem Wert wurde diese WM gerade auch für viele tausend Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihres Wander- oder Projekttagess einen Ausflug an den Augsburger Eiskanal unternommen hatten. Diese Schulkinder waren ausnahmslos begeistert von solch einer mit Leben gefüllten Welterbestätte. Mit Interesse verfolgten sie die sportlichen Wettkämpfe, nahmen teil an den Führungen durch den Olympiapark und versuchten ihr Glück am Glücksrad des Welterbe-Büros. Dort konnte man Bücher, Magnete, Wasserflaschen und vieles mehr gewinnen. Referent für Kultur, Welterbe und Sport, Jürgen K. Enninger ist überzeugt, »diese Schulkinder wissen ab jetzt, dass unser Augsburger Welterbe etwas ganz Herausragendes ist. Viele von ihnen sind nun ungeheuer neugierig weitere Objekte unseres Welterbes zu entdecken, zu erkunden und zu erleben.« ─

Water & Sound – Augsburger Welterbe trifft Weltkulturen der Musik

Eigentlich lag es auf der Hand, Wasser und Ton zu vereinen, schließlich wussten z.B. bereits unsere Volkslieddichter der Romantik, dass »die Mühlen am rauschenden Bach klappern«. Das von Girisha Fernando in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Welterbe-Büro der Stadt Augsburg kuratierte Water & Sound-Festival folgte dieser Idee des Ausdrucks von Lebensfreude mittels Musik. Dabei richtete das diesjährige Festival seinen Blick vor allem auf die afrikanischen Länder der Saharazone. Hierdurch war die Brücke geschlagen zwischen der Wasserstadt Augsburg und jenen afrikanischen Ländern, in denen die Ressource Wasser Symbol jeglichen Lebens bildet.

Afrikanische Rhythmen rücken globale Bedeutung unserer Ressource Wasser in den Fokus

Bei Konzerten im Annahof, am Kuhsee, auf der Freilichtbühne oder an den Welterbe-Wassertürmen präsentierten sich internationale Musikgrößen gemeinsam mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern. Das Ensemble der Wassertürme konnte bei Führungen des Welterbe-Büros erkundet und hautnah bestaunt werden. Unter dem arabischen Motto »Aman Iman – Water is Life« konnte man dort während Water & Sound an zwei Abenden Künstlergespräche, Kurzvorträge sowie Musik aus Mauretanien, Algerien und Marokko genießen. Zudem bot eine Ausstellung des tunesischen Karikaturisten Skander Tej faszinierende Einblicke in die Lebensweise und Ökologie der Sahara-Region.

Erstmals wurde auch das Areal des Kuhsees als Veranstaltungsort eines Festivals eingeschlossen. An diesem Sommer-Hot-Spot ertönte panafrikanischer Sound der nigerianischen Band Etran de L'Aïr (die Sterne von Aïr). Das Publikum tanzte fröhlich dazu und blickte verträumt auf die Sterne überm Kuhsee, eben: Water & Sound. —



Bilder: FotoBayerem ER, Stadt Augsburg

**EINZEL
HAN
DEL &
INNEN
STADT**

Eine Innenstadt, die der Corona-Pandemie die Stirn bot: die Augsburger City freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie attraktive Neueröffnungen und zeigt beeindruckende Passantenzahlen. Neue Projekte zur Digitalisierung und Shopping-Erlebnis versprechen weitere Erfolge.

online goes offline.

Neue Stores in der Innenstadt

Das Gesicht der Innenstadt hat sich in den vergangenen Monaten stark gewandelt. Für einige bereits ansässige Händler ging es noch mehr ins Zentrum, an anderer Stelle sind neue Konzepte hinzugekommen. Zuletzt haben zwei online-pure-player ihre stationären Ladengeschäfte in der Fußgängerzone eröffnet und damit ein starkes Signal für den lokalen Handel gesetzt.

Retroarea: Philippine-Welser-Straße 7

Der auf Vintagekleidung spezialisierte Onlineshop Retroarea wagte zunächst einen Testversuch im städtischen Pop-up-Store Zwischenzeit. Über gut neun Wochen wurde das Konzept getestet und zwar mit großem Erfolg. Die Kundinnen und Kunden kamen aus einem weiten Umkreis in die Innenstadt und suchten gezielt das Ladengeschäft auf. Als für

die drei Augsburger Jungunternehmer die Entscheidung klar war, einen eigenen stationären Store eröffnen zu wollen, wurde die Ladenfläche des ehemaligen Siento Schuhgeschäfts in der Philippine-Welser-Straße frei. Die drei Unternehmensgründer waren sich schnell mit der Vermieterin einig und eröffneten bereits im Mai ihren eigenen Shop. ─

Sportkind: Philippine-Welser-Straße 5

Ebenso als reiner Onlinehändler verkaufte das Augsburger Unternehmen Sportkind seine exklusive Sport- und Tennisbekleidung für Kinder und Erwachsene bislang primär über einen Onlineshop. Als neue Mieterinnen der städtischen Ladenfläche (ehemals Rabe by Binder) im Verwaltungsgebäude am Rathausplatz wagten die beiden Unternehmensgründerinnen Nadine Lux und Gabi Windisch den Sprung in den stationären Handel. Dank des stetigen Wachstums möchte Sportkind die Online-Strategie mit der Eröffnung des ersten Stores ergänzen und ein

Shopping-Erlebnis zwischen Online- und Offline-Einkauf erschaffen. Nach der erfolgreichen Grundsteinlegung soll im nächsten Schritt die Expansion in einige ausgewählte Großstädte erfolgen, um so ein Zeichen gegen das Aussterben der Innenstädte zu setzen. Mit der Vergabe der Ladenfläche an Sportkind unterstützt und ermöglicht die Stadt Augsburg gezielt den wichtigen Schritt eines inhabergeführten lokalen Unternehmens vom Onlinehandel in den stationären Handel. Gleichzeitig entsteht in der City ein neues individuelles Ladenkonzept als physischer Touchpoint für die Besucherinnen und Besucher. ─



Der neue Store von Sportkind im städtischen
Verwaltungsgebäude
Bilder: Stadt Augsburg, Wirtschaftsförderung

Gute Aussichten: die Innenstadt trotzte der Corona-Pandemie

Beim Blick in die Fußgängerzonen wird schnell klar: die Einkaufs- und ErlebnisInnenstadt hat zuletzt ordentlich an Fahrt aufgenommen. Hierfür sprechen zahlreiche Neuansiedlungen namhafter Marken, wie z.B. Scotch & Soda oder Globetrotter, die insbesondere der Annastraße Nord neuen Schwung verliehen haben.

Scotch & Soda in der Annstraße (links) und Into the Wild im städtischen Verwaltungsgebäude (rechts)

Bilder: Stadt Augsburg, Wirtschaftsförderung



In den Flächen des ehemaligen »Wein Bayerl« im städtischen Verwaltungsgebäude am Rathausplatz hat im Mai der Concept Store »Into the Wild« eröffnet. Damit bietet die Stadt der Augsburger Gründerin Sophia Humbaur eine Plattform und setzt gleichzeitig einen weiteren Akzent für eine individuelle, vielfältige und zukunftsfähige Innenstadt.

Auch der Blick auf die Frequenzzahlen der vergangenen Wochen und Monate lohnt, hier wird ebenfalls der Aufschwung widergespiegelt. Lag die Passantenfrequenz in der Annastraße im Juli 2021 noch bei gut 516.000 Besucherinnen und Besucher, so ist sie mit rund 608.000 Passantinnen und Passanten im Juli dieses Jahres enorm angestiegen. Im Vergleich zur Innenstadt »vor der Pandemie« ist das derzeitige Niveau sogar höher. Aus diesem Grund und angesichts der zahlreichen Neuansiedlungen blickt die Innenstadt in eine vielversprechende Zukunft. ■

Pop-up-Store Zwischenzeit: Was war, was kommt?



Der inzwischen etablierte städtische Pop-up-Store in der Annastraße hatte auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Angebot für alle Besucherinnen und Besucher. Von Vintagekleidung bis zu einmaliger Handwerkskunst gab es jede Menge Abwechslung und damit weitere Ansätze für eine pulsierende City.

Retroarea im städtischen Pop-up-Store Anfang des Jahres

Bild: Stadt Augsburg, Wirtschaftsförderung

Retro-Schnitte, Vintage-Prints und jede Menge schwelgen in Erinnerung – das bietet der Store Retroarea, welcher sich mit der Pop-up-Store-Nutzung des bis dahin reinen Onlineshops direkt an den Kunden vor Ort traute. Mit Erfolg, denn zwischenzeitlich entwickelte sich aus dem Versuch ein festes Standbein in der Augsburger Innenstadt (Philippine-Welser-Straße 7). Doch auch unkonventionelle Nutzungskonzepte wurden getestet. So wurde dem Handwerk die Möglichkeit geboten, sich im urbanen Raum zu präsentieren. In einem gemeinsamen Store haben drei Schreiner ihre Werke ausgestellt, um somit die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen zu testen.

Aus einem ganz ähnlichen Bereich folgten daraufhin Wagner Living und Bittner Einrichtungen aus dem Landkreis Augsburg: Mit Möbeln, Interieur und einem 3D-Drucker im Schaufenster zog ein ganz besonders innovativer Charakter in die Fußgängerzone. Über die Sommermonate nutzte "nice2taste" die Shopflächen und bot im Rahmen einiger Events diverse Weinsorten zur Verkostung an, in der Vorweihnachtszeit findet wieder das altbewährte Designkaufhaus statt. Die perfekte Gelegenheit, zum Jahresausklang individuelle und regionale Geschenke zu shoppen und damit den lokalen Handel im Einzelhandelsendspurt nochmals zu unterstützen. ─

Projekt »Augsburg city«. Die Innenstadt: Kann einiges. Bietet viel. Eben Augsburg.

Leben im Herzen der Stadt – genau das ist das Ziel des Großprojektes »Augsburg city«, in dessen Rahmen die Augsburger Innenstadt und der zentrale Umsteigeknoten am Königsplatz bis zum Jahr 2016 neugestaltet wurden. Bis 2023 folgt auch der neue Hauptbahnhof inklusive Straßenbahnhaltestelle direkt unter den Fern- und Regionalbahnsteigen. Darauf folgt schließlich die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der westlichen Bahnhofstraße.

Und dann? Ganz einfach: genießen, erleben, wohlfühlen.

Was Augsburg jetzt bereits zu bieten hat:

Annastraße

Die Annastraße ist der längste Laufsteg der Stadt und mit Spitzenwerten von bis zu 41.000 Passanten pro Tag sowie bis zu 4.500 Passanten pro Stunde die am stärksten frequentierte Einkaufslage. Hier befindet sich auch der Zugang zum Stadtmarkt. Unter den letzten Neuansiedlungen waren bekannte Firmen, wie Globetrotter, Scotch & Soda, Bücher Pustet, Adenauer & Co. und Coffee Fellows. Aber auch inhabergeführte Spezialanbieter, wie Absolute Run oder Cumpanum (Bio-Brotbäckerei inkl. Show-Backstube) und das Wirtshaus unter dem Bogen haben der Lage neuen Schwung verliehen.

Bürgermeister-Fischer-Straße

Mit Galeria, Wöhrl und Schuh Schmid konzentrieren sich hier mehrere große Kaufhäuser mit überregionaler Ausstrahlungskraft. Das ehemalige K&L-Kaufhaus am Königsplatz gilt als Paradebeispiel für eine Mixed-Use-Immobilie, in die sich neben Rewe u.a. Starbucks und COS eingemietet haben. Zuletzt hat Aldi-Süd als Untermieter von Galeria eine neue City-Filiale eröffnet.

Philippine-Welser-Straße

Unmittelbar an den Rathausplatz schließt sich die Philippine-Welser-Straße mit dem Fuggerplatz an. Hier befinden sich neben bekannten Filialisten auch mehrere Textilanbieter aus dem gehobenen Bereich. Zudem zogen mit Into the Wild, Retro Area und Sportkind (Ecke Rathausplatz) neue In-Spots ein. In der gefragten Lage erreichen die Passantenzahlen Spitzenwerte von 30.000 Passanten pro Tag und bis zu 5.000 Passanten pro Stunde.



Steingasse

Die Steingasse hat sich nach dem Innenstadtbau von einer einstigen Randlage hin zu einer stark frequentierten Einkaufslage entwickelt, was die Neuansiedlungen von Salewa und Royal Donuts bestätigen. Bis zu 17.500 Passanten erreichen die Frequenzwerte pro Tag und 3.500 pro Stunde.

Rathausplatz

Am Rathausplatz reißen sich zahlreiche Gastronomiebetriebe und verströmen zusammen mit dem Renaissance-Rathaus samt benachbartem Perlachturm italienisches Flair. Hier finden auch zahlreiche Veranstaltungen statt. Allein eine Million Besucher aus dem In- und Ausland zählt dort jedes Jahr der Christkindlesmarkt.

Altstadt

Als Bindeglied zwischen der Fußgängerzone und City Galerie hat sich die Augsburger Altstadt vom früheren Handwerkerviertel zu einer gut frequentierten Lage mit vielen kreativen und inhabergeführten Konzepten sowie beliebten Gastronomiebetrieben entwickelt. Passantenfrequenzen mit bis zu 24.000 Passanten pro Tag und 3.000 pro Stunde zeigen die Stärke dieses Standortes.

Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße verbindet den Hauptbahnhof mit der Fußgängerzone. Daher können auch hier Spitzenwerte von bis zu 28.000 Passanten pro Tag und 2.800 pro Stunde erzielt werden. Mit der Revitalisierung der Viktoria Passage und den Neuansiedlungen von Ernsting's Family und Cumpanum konnten neue Impulse gesetzt werden. Durch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit einem Teilbereich der Bahnhofstraße werden zukünftig auch städtebaulich weitere Akzente gesetzt.

City Galerie

Die City Galerie ist mit 25.000 m² Verkaufsfläche und 3.000 m² Gastronomie und Dienstleistungen deutschlandweit eine der stärksten ECE Shopping-Malls und das größte Einkaufszentrum in Bayerisch-Schwaben. Das Center zählt durchschnittlich 26.000 Besucherinnen und Besucher pro Tag. Die Mall befindet sich am Rande der Altstadt und ist fußläufig nur wenige hundert Meter von der Fußgängerzone entfernt.

Weitere Informationen



...zur Innenstadt, den größten Arbeitgebern der Region, Tourismus, Messe und Kongresswesen und vielem mehr bietet die ausführliche »Standortbroschüre 2022«.



Der Digitallotse – für einen starken Handel und eine starke Gastro

Augsburg Marketing und Amore Augsburg können nach dem ersten Jahr Digitallotse eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Im Vordergrund stehen Beratung und Networking. Die Fortführung bis Ende 2023 ist gesichert.

Ein toller Grund zu feiern: Das Projekt »Digitallotse« blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Dieses hat Augsburg Marketing im vergangenen Jahr mit einem Partner entwickelt, dessen Herz genauso stark für die Stadt schlägt: Amore Augsburg. Augsburger Einzelhändler und Gastronomen wird die kostenlose Möglichkeit geboten, gemeinsam mit dem Digitallotsen eine maßgeschneiderte zeitgemäße digitale Strategie für das eigene Unternehmen auszuarbeiten. Neben individuellen Sprechstunden, welche die spezifischen Ausgangssituationen des jeweiligen Teilnehmers berücksichtigen, werden auch Workshops in zielgruppenorientiert gestalteten kleinen Runden angeboten. Unterstützt wird das Programm von der IHK Schwaben.

Seit seinem Start im Juli 2021 haben sich 68 Augsburger Einzelhändler und Gastronomen in über 200 Beratungsstunden über Social Media Ads, Sales-Funnel und Pixel informiert. Die Beratungen und Workshops richten sich sowohl an Social Media-Anfänger, die einen Instagram-Crashkurs suchen, als auch an absolute Könner, die Tricks suchen, um zeitsparend Content zu erstellen.

Ein weiteres Ziel der Workshops: Networking – ein Punkt, der sich in kürzester Zeit gut etabliert hat. Viele Händler, die sich auf einem Digitallotsen-Workshop getroffen und kennengelernt haben, unterstützen sich gegenseitig und tauschen sich aus. Im Herbst wird das Programm um den Einstieg in Canva sowie um einen Workshop, in dem Posts in Kleinstgruppen von vier bis fünf Teilnehmern gemeinsam erstellt werden, erweitert. Ziel ist es immer, die einzelnen Händler und Gastronomen durch angewandtes Wissen zu unterstützen und dadurch die Vielfalt in der Augsburger Innenstadt zu erhalten.

Der Digitallotse freut sich auf viele weitere Beratungsrunden. Informationen und Anmeldung auf augsburg-marketing.de/digitallotse –



Bilder: Augsburg Marketing



Ansprechpartnerin **Cornelia Böhm**
Leitung strategisches
Innenstadtmarketing
0821 45010-272
cornelia.boehm@augsburg-marketing.de

augsburg-marketing.de/digitallotse

Der Augsburg City Gutschein – neu, vielfältig & immer dabei!

Um die lokalen Unternehmen zu stärken und die Kaufkraft vor Ort zu binden, gibt es seit 2015 den Augsburg City Gutschein. Allein im Jahr 2020 wurden Gutscheine im Wert von über 750.000 Euro verkauft.

Der Augsburg City Gutschein unterstützt mittlerweile direkt über 120 Geschäfte, Restaurants und Unternehmen in Augsburg. 2021 erfolgte der erste Schritt in Richtung Online-Gutschein, der Augsburg City Gutschein konnte erstmalig seit seiner Einführung über einen eigenen Onlineshop gekauft und bezahlt werden, was die Verkaufszahlen noch einmal um 5% erhöhte. In diesem Jahr geht Augsburg Marketing noch einen Schritt weiter und löst das bisherige System durch ein komplett digitales Gutscheinsystem ab.

Beschenkte erhalten eine Gutscheinkarte, die jetzt mit einem individuellen Betrag wiederaufladbar ist und deren Guthaben über einen QR-Code einfach abgefragt werden kann. Damit ist das System auch für Arbeitgeber interessant, die ihren Mitarbeitern monatlich einen steuerfreien Sachbezug zukommen lassen wollen. Denn dieser ist automatisiert möglich. Aber auch Händler, Gastronomen oder Betreiber von Freizeiteinrichtungen und Dienstleister profitieren von dem neuen System, da sich für sie der Aufwand bei der Annahme und Abrechnung der Gutscheine wesentlich vereinfacht: Die Abrechnung erfolgt automatisch und kann von der Akzeptanzstelle jederzeit eingesehen und geprüft werden. Zusätzliche Geräte werden nicht benötigt, es reicht ein normales Smartphone, Tablet oder ein Computer mit Internetanschluss. Der Gutschein ist auf augsburg-city.de/gutschein erhältlich. —

Auf einen Blick



Entwicklung der Verkaufszahlen

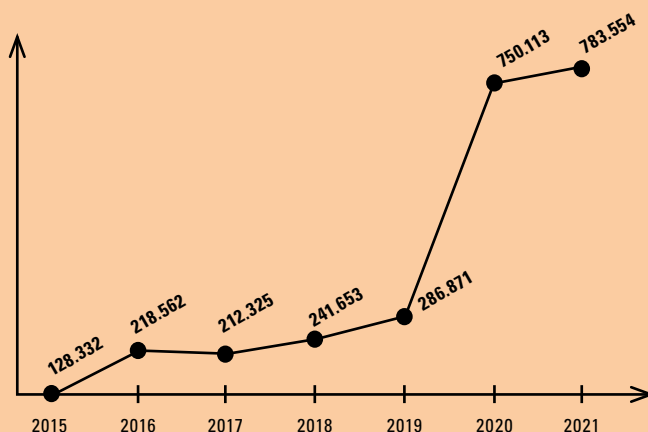


Bild oben: Augsburg Marketing
Quelle Grafik links: Augsburg Marketing

Ansprechpartnerin Anett Beckers
Geschäftsstelle City Gutschein
0821 45010-271
anett.beckers@augsburg-marketing.de

augsburg-marketing.de/gutschein

Warum ist das Thema Wasserstofftechnologie für Augsburg interessant?

Das Element Wasser hat Augsburg schon zur UNESCO-Welterbestadt gemacht. Klimaschutzanforderungen, die Energiewende und nun auch Abhängigkeiten von fragwürdigen Lieferländern wirbeln unser Energiesystem gewaltig durcheinander. Die Gesellschaft ist nun gefordert, mit neuen Systemen zukunftssicher zu werden. Dabei spielt die Wasserstofftechnologie eine zentrale Rolle. Hier entsteht ein Multimilliarden-Euromarkt mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Herr Hehl, Herr Nieborowsky, das Thema Wasserstoff vernetzt Sie und das aus unterschiedlichen Perspektiven – einmal aus Sicht der Technologie und einmal aus dem Bereich Umwelt. Wie wird das Thema eingeschätzt?

W.H. Ich habe noch kein Technologiethema erlebt, das in so kurzer Zeit in so vielen Ländern der Welt so eine Wahrnehmung und Bereitstellung von Finanzmitteln erfährt. Also wirklich eine große Sache. Und ganz klar, ohne Wasserstofftechnologie schaffen wir keine Dekarbonisierung der weltweiten Energiesysteme.

T.N. Das ist richtig und wir erkennen durch die geänderten politischen Rahmenbedingungen, dass die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern nun endlich schnellstmöglich verringert werden müssen. Wir brauchen eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung, die hin zur Klimaneutralität führt und die Abhängigkeiten von Energieimporten soweit verringert, dass die Versorgungssicherheit gestärkt wird. Dabei spielen erneuerbare Energieträger und in der Folge Wasserstoff als universell einsetzbarer Speicherenergieträger eine wesentliche Rolle.

Was haben wir heute schon zu bieten?

W.H. Einiges! Im Grunde ist die notwendige Technologie entwickelt und beherrschbar, anders wie z.B. bei der Kernspaltung (Atommüll!) oder dem Fusionsreaktor. Es fehlt »nur« noch Feinschliff, Scaling-Up und Industrialisierung.

T.N. Es gibt schon heute eine Vielzahl von Ansätzen und die wesentlichen Technologien sind bekannt und verfügbar. Was fehlt, ist eine sinnvolle Verknüpfung der einzelnen Wertschöpfungsstufen bis hin zu einer breiten Markteinführung mit der Erschließung neuer Kundenkreise. Wasserstoffwirtschaft an sich ist ja nichts neues, allerdings momentan noch auf industrielle und chemische Prozesse fokussiert. Das existiert auch im Wirtschaftsraum Augsburg schon seit vielen Jahren.



Wolfgang Hehl
Augsburg Innovationspark GmbH
0821 80903060
wolfgang.hehl@augzburg-innovationspark.com



Thomas Nieborowsky
Kumas Kompetenzzentrum Umwelt e.V.
0821 4507810
info@kumas.de

Kann unsere Region hier mitspielen und profitieren?

W.H. Oh ja, auf jeden Fall. Hier könnten viele zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen und wir haben in vielen Produktionsbereichen und Materialbereichen beste Kompetenzen: Forschungseinrichtungen, Technologiestandorte wie den Innovationspark und Unternehmen.

T.N. Die Frage ist nicht, ob die Region kann, die Region muss hier mitspielen, wenn sie den Anschluss als eine der innovativsten Technologieführerregionen nicht verlieren will. In der großen Transformation, die nun auch durch den EU Green Deal forciert wird, entstehen neue Wirtschaftszweige, die mit neuen Arbeitsplätzen verbunden sein werden und neue Impulse für Forschung und Lehre bringen wird.

Welche weiteren Technologien sehen Sie – vielleicht auch in Verbindung mit Wasserstoff – im Kommen?

W.H. Digitalisierung/Künstliche Intelligenz, neue Materialien, Recyclingtechnologien und natürlich jede Form der wirtschaftlichen und ökosystemverträglichen Grünstromerzeugung als Wasserstoffquelle.

T.N. Das sehe ich ganz genau so, möchte aber ergänzen, dass wir uns grundsätzlich die Frage stellen müssen, wie wir einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in Zukunft gestalten. Dies erfordert ein Umdenken in weiten Teilen der Wirtschaft – was ja, ausgelöst durch die Ukraine-Krise auch schon stattfindet und stellt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar.

Welche Haupteinsatzgebiete für Wasserstoff sehen Sie und welcher Nutzen ist dabei zu erwarten?

W.H. 1. Industrieinsatz (Wärmequelle und Wasserstoff als chemischer Prozessrohstoff)
2. Wärme/Heizung im Gebäudebereich
3. Besondere Mobilitätsanwendung

T.N. Für mich stehen ebenfalls der Industrieinsatz und die Mobilität – hier insbesondere im Schwerlastverkehr im Vordergrund. Die Wärmeversorgung in Gebäuden muss zunächst durch die Reduzierung des Wärmeenergiebedarfs optimiert werden. Die Marktchancen sind aber in allen genannten Bereichen gut und ich denke, dass die Wasserstoffwirtschaft ab den 2030er Jahren hohe Wertschöpfungen erzielen wird.

Welche Visionen haben Sie zum Thema Wasserstofftechnologie:

W.H. Deutschland ist Forschungs-, Technologie- und Anwendungsweltmeister. Durch kluge Marktsteuerungen der Regierungsorgane lassen wir uns diesen Multimilliarden-Euro-Markt nicht wie bei der Fotovoltaik von China abnehmen. Die regionale Wirtschaft liefert wichtige Komponenten. Der Standort bleibt auch für Produktionsunternehmen attraktiv. Energie ist reichlich und planetschonend verfügbar. Schwellenländer bekommen die Chance zur Teilhabe an einer neuen Energieerzeugungslandschaft.

T.N. Ich möchte hier Jules Verne zitieren: »Das Wasser ist die Kohle der Zukunft. Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist. Die so zerlegten Elemente des Wassers, Wasserstoff und Sauerstoff, werden auf unabsehbare Zeit hinaus die Energieversorgung der Erde sichern.« (aus: »Die geheimnisvolle Insel«, Jules Verne, 1876).

Wirtschaftsstandort Augsburg



Wirtschaftsstruktur

Quelle: Wirtschaftsportal

1 Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung in den Kompetenzfeldern:

- Mechatronik & Automation
- Faserverbund und Leichtbau
- Umwelt
- IT und Kommunikation
- Ressourceneffizienz
- Logistik
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Gesundheitswirtschaft
- Luft- und Raumfahrt
- Robotics
- KI
- Digitalisierung
- Wasserstofftechnologie

2 Optimales Wissens- & Transfernetz:

Forschungseinrichtungen, Universität, Hochschule

3 Ausbildungsstatistik:

stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten

4 Wirtschaftsleistung:

steigend

5 Demografie:

Durchschnittsalter verjüngt sich

6 Gründungsumfeld:

- Augsburg als Start-up-Hochburg
- Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG)
- Digitales Gründerzentrum Schwaben (DZ.S) mit aitiRaum



Bahnanbindung

Quelle: Stadt Augsburg

Richtung München	bis zu 3 Fernverkehrszüge / 1 Stunde + 2 Regionalzüge / 1 Stunde
Richtung (Ulm)— Stuttgart	2 Fernverkehrsverbindungen / 1 Stunde
Richtung Frankfurt — Köln	2 Fernverkehrsverbindungen / 1 Stunde Fahrzeit Köln 4:01 h 🕒
Richtung Hamburg	1 Fahrt / 1 Stunde
Richtung Nürnberg	mind. 2 Fahrten / 1 Stunde
Richtung (Leipzig / Halle)— Berlin	mind. 1 Fahrt / 1 Stunde Fahrzeit Berlin 4:40 h 🕒
Railjet Wien — Budapest	Fahrzeit Budapest unter 8 h 🕒 Fahrzeit Wien unter 5 h 🕒
Richtung (Straßburg)— Paris	tägliche Direktverbindung nach Paris Fahrzeit Paris 5:17 h 🕒 / Straßburg 3:21 h 🕒



Fernstraßen

B2 Augsburg—München

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt

B300 Memmingen—Augsburg

Schnittpunkt der
A8 München—Stuttgart

Verbindung
B2—B17
Donauwörth—Landsberg
mit Fortsetzung über die
Autobahn A96
Richtung
Lindau—Österreich—Schweiz

B10 Ulm—Augsburg

B300 Augsburg—Ingolstadt



Luftverkehr

Quelle: Stadt Augsburg

City Airport Augsburg:

- Executive & Business Aviation, Werksflugverkehre
- International: Zoll, Grenzpolizei
- Allwettertauglich: Instrumentenlandesystem (ILS)
- MRO (Jets, Propellerflugzeuge), FBO
- Maximal zeitlich flexibel: keine Slots und extrem kurze Wege
- Mobil: Car Rental, Limousine Service
- Gastfreundlich: Tagungsräume/Restaurant
- Bestens erschlossen: direkt an der A8

Flughäfen

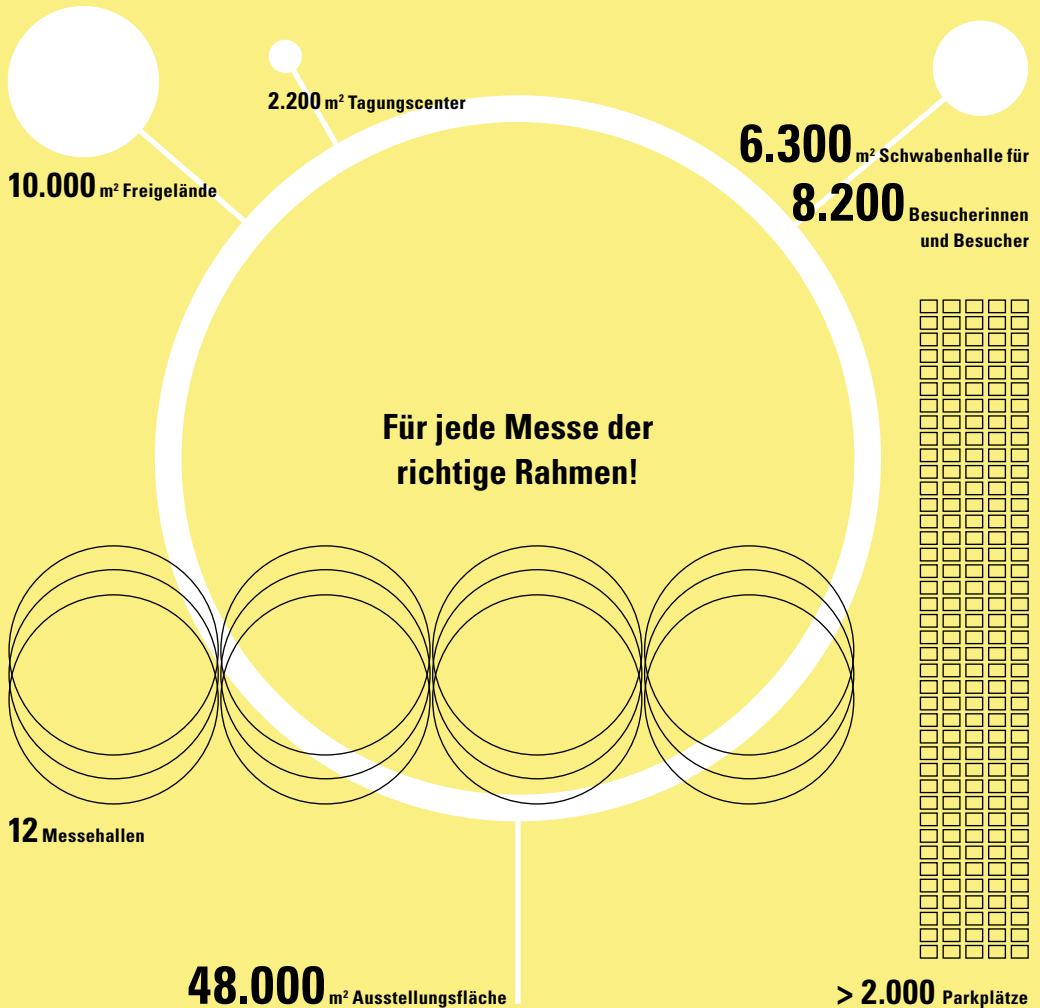
München, Stuttgart, Memmingen Linienflüge

augsburg-airport.com



Messe Augsburg

Quelle: Wirtschaftsportal

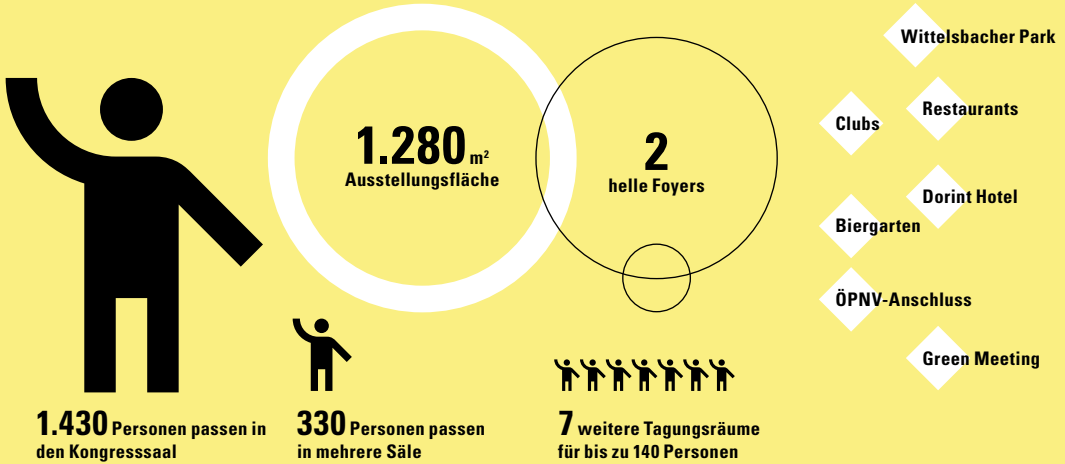


Wirtschaftsstandort Augsburg



Kongress am Park

Quelle: Wirtschaftsportal

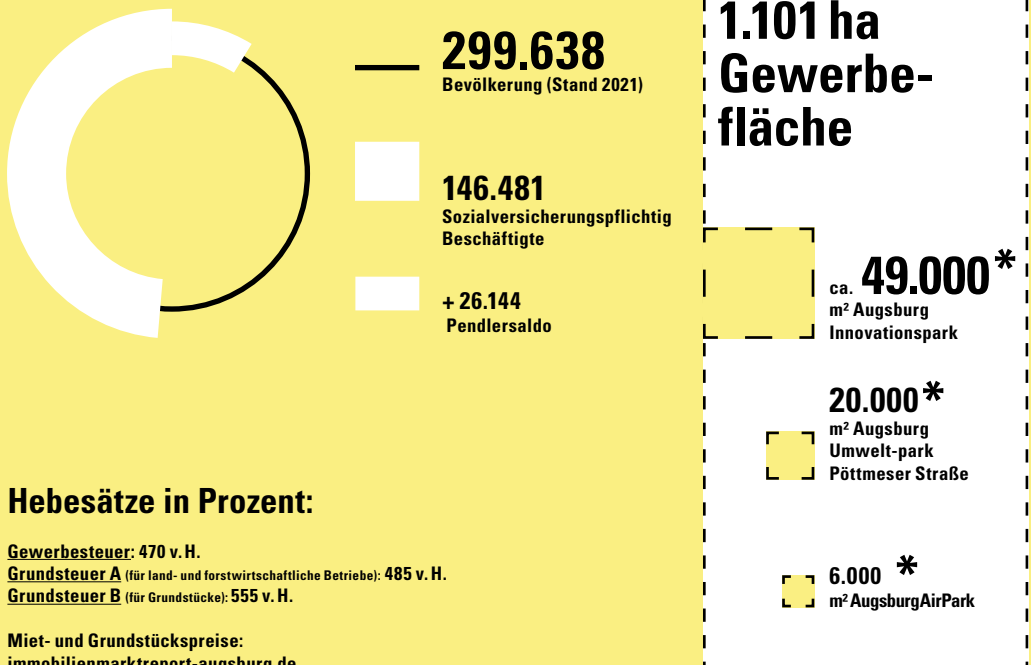


kongress-augsburg.de



Rahmendaten Standort Augsburg

Quellen: augsburg.de



* Sofort verfügbare Gewerbeflächen – aus städtischem Eigentum

Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg



Dr. Wolfgang Hübschle
Wirtschaftsreferent
0821 324-1550
wirtschaftsreferat@
augsburg.de



Karl Bayerle
Leitung
Wirtschaftsförderung
0821 324-1570
karl.bayerle@
augsburg.de



Martina Bichler
Geschäftszimmer
0821 324-1571
martina.bichler@
augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de



Angelika Kranz
Haushalt
0821 324-1572
angelika.kranz@
augsburg.de



Michael Vogt
Projektmanagement
0821 324-1578
michael.vogt@
augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@
augsburg.de

Strategische Standortberatung, Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung



Stephan Mayr
Leitung des Fachbereichs
0821 324-1581
stephan.mayr@augsburg.de



Michaela Gruber
Standortberatung
0821 324-1561
michaela.gruber@augsburg.de



Petra Karl
Standortberatung,
Gebietsmanagement
Augsburg Ost
0821 324-1565
petra.karl@augsburg.de



Ivo Hartmann
Einzelhandel, Innenstadt,
Stadtteilentwicklung
0821 324-1580
ivo.hartmann@augsburg.de

Strategische Wirtschaftsförderung, Innovation, Infrastruktur und Kultur- und Kreativwirtschaft



Martin Glodde
Stellv. Amtsleitung,
Infrastruktur und ÖPNV
0821 324-1575
martin.glodde@augsburg.de



Jens-Holger Ziegler
Messe Augsburg und
Kongress am Park, Flughafen
Augsburg, Breitband
0821 324-1576
jens-holger.ziegler@
augsburg.de



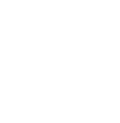
Helen Endres
ÖPNV
0821 324-1560
helen.endres@augsburg.de



Martin Uhl
Mobilität und Infrastruktur
0821 324-1564
martin.uhl@augsburg.de



Colin Martzy
Kultur- und Kreativwirtschaft
0821 324-1562
colin.martzy@augsburg.de



Dr. Andreas Huber
Grundsatzfragen, Innovation
und Gründungsgeschehen
0821 324-1579
andreas.huber@augsburg.de



Franziska Öfele
Innovation und
Gründungsgeschehen
0821 324-1574
franziska.oefele@augsburg.de



Pia Hagen
Innovation und
Gründungsgeschehen
0821 324-1584
pia.hagen@augsburg.de



Verena Hack
Innovation und Netzwerke/
Cluster
0821 324-1563
verena.hack@augsburg.de



Bianca Rogg (Derzeit in Elternzeit)
Innovation und Netzwerke/
Cluster
0821 324-1584
bianca.rogg@augsburg.de



Theresa Schneider (Derzeit in Elternzeit)
Innovation und
Gründungsgeschehen
0821 324-1574
theresa.schneider@
augsburg.de

Der Blick voraus: Die Sicherheit der Energieversorgung im Fokus. Wie sich die Stadt Augsburg auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet.

Am 23. Juni 2022 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vor dem Hintergrund stark abnehmender Gaslieferungen aus Russland die Alarmstufe als zweite von drei Stufen des Notfallplan Gas ausgerufen. Durch diesen Schritt erhielt die Bundesregierung weitere Kompetenzen, um die Gasversorger zu unterstützen und zusätzliche Maßnahmen ergreifen zu können. Schnell wurde deutlich, dass es auf jede eingesparte Kilowattstunde ankommt, um die Gasspeicher über die Sommermonate so gut es geht zu befüllen und den kostenintensiven Bedarf an Energie insgesamt zu reduzieren. Private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sind seitdem aufgerufen, Einspar- und Effizienzpotentiale bei der Verwendung von Strom und Gas bestmöglich auszuschöpfen.

Die Stadt Augsburg hat frühzeitig auf diese Herausforderung reagiert und die städtischen Liegenschaften einer Energieinventur unterzogen (Wo wird viel Energie verbraucht? Welche Schrauben stehen auf kurze wie lange Sicht zur Verfügung?). Zu den Sofortmaßnahmen gehörten

u.a. die Abschaltung der Fassadenbeleuchtung an historischen Gebäuden und die Senkung der Wassertemperatur in den Freibädern. Mit Blick auf den Herbst/Winter kann durch die Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad der Energieverbrauch um 6% gesenkt werden. Dies spart angesichts der bereits heute sehr hohen Strom- und Gaspreise nicht nur bares Geld, sondern schont gleichzeitig auch die natürlichen Ressourcen sowie unsere Umwelt.

Abgestimmt wird dieser gesamtstädtische Prozess durch die im Juli eigens hierfür beim Wirtschaftsreferat unter der Leitung von Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle eingerichtete Koordinierungsgruppe Energieversorgung, welcher Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachdienststellen und den Stadtwerken angehören. Die Koordinierungsgruppe berät konkrete Maßnahmen für die Stadtverwaltung und bereitet politisch-administrative Entscheidungen vor. Zusätzlich ist sie mit der Organisation der Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Energiesparen betraut.

Warum Energiesparen jetzt noch wichtiger ist



 [augsburg.de](https://www.augsburg.de)

Auf einen Blick



Mehr Infos und praktische Tipps zum Energiesparen finden Sie auf:



Bild: Stadt Augsburg



Das Heft als Download

Die Serviceleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung im Überblick:

- 1 Lotsenfunktion für Unternehmen in der Stadtverwaltung
- 2 Türöffner zu den Netzwerken der Augsburger Wirtschaft und Wissenschaft
- 3 Beratung und Unterstützung bei Neuansiedlung, Erweiterung und Zwischennutzung
- 4 Gründungsberatung und Crowdfunding-Förderung
- 5 Orientierungsgespräche für die Kultur- und Kreativwirtschaft
- 6 Informationsangebote zu wirtschaftsrelevanten Themen

Selbstverständlich werden Ihre Anliegen vertraulich behandelt.

Immer auf dem Laufenden bleiben.

Folgen Sie uns auf Facebook und besuchen Sie unsere Kanäle LinkedIn Wirtschaftsförderung und LinkedIn Gründungslandkarte!



Newsletter für Bürgerinnen und Bürger:
augsborg.de/newsletter



@stadtaugsburg



@stadtaugsburg



@stadtaugsburg



@stadtaugsburg



@Stadt_Augsburg (Telegram)



Stadt Augsburg (Notify)



StadtAugsburg



Augsburg, meine Stadt

